

ERWERBSTÄTIGE IN KULTUR UND KULTURWIRTSCHAFT

Sonderauswertung aus dem Mikrozensus 2019



2021

wissen.nutzen.

Autorin

Sarah Weißmann

Unter Mitarbeit von

Friederike Evers und Anja Liersch

Mitglieder des Arbeitskreises Kulturstatistik

Dominik Asef

Filiz-Mirjam Blach

Ulrike Blumenreich

Pia Brugger

Friederike Evers

Oliver Gamball

Matthias Lehmann

Anja Liersch

Dr. Marco Mundelius

Hendrik Metz

Sabrina Schneider

Ulrike Schedding-Kleis

Benno Schöfl

Christina Stausberg

Sarah Weißmann

Statistisches Bundesamt

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen
Gesellschaft e. V.

Statistisches Bundesamt

Statistisches Bundesamt

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur
des Landes Brandenburg

Hessisches Statistisches Landesamt

Statistisches Bundesamt

Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister
der Länder in der Bundesrepublik Deutschland

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft
und Kultur

Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Hessisches Statistisches Landesamt

Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst

Deutscher Städtetag

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt (Destatis)

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zentraler Auskunftsdienst:

Tel. +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: einmalig

Erschienen am 11. Mai 2021

Artikelnummer: 5216201-19900-4 [PDF]



Weiterführende Informationen zu kulturstatistischen Daten sind über GENESIS-Online abrufbar.

© Statistisches Bundesamt (Destatis), 2021

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Zeichenerklärung und Abkürzungen	5
Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	6
1 Einleitung	9
2 Anmerkungen zur Methodik	10
2.1 Berufe im Kultursektor insgesamt	10
2.2 Berufe anhand einzelner Kultursparten	12
2.3 Erwerbstätige in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen	12
3 Ergebnisse zu Kulturberufen	14
3.1 Kulturberufe in Deutschland – Gesamtauswertung	14
3.2 Betrachtung einzelner Sparten	22
I Musik	22
II Museen, Bibliotheken und Archive	26
III Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege	29
IV Film, Fernsehen und Hörfunk	33
V Bildende Kunst	37
VI Gegenüberstellung der einzelnen Sparten	43
4 Ergebnisse zu kulturrelevanten Wirtschaftszweigen	47
5 Fazit und Ausblick	56
Anhang	57
Literaturverzeichnis	63

Abbildungen

Abbildung 1 Erwerbstätige in Kulturberufen nach ausgewählten Bundesländern 2019 in %	16
Abbildung 2 Erwerbstätige in Kulturberufen auf 1 000 Erwerbstätige nach ausgewählten Bundesländern 2019 in %	16
Abbildung 3 Erwerbstätige in Kulturberufen nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2019 in %	22
Abbildung 4 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik nach ausgewählten Bundesländern 2019 in %	24
Abbildung 5 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2019 in %	26
Abbildung 6 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive nach ausgewählten Bundesländern 2019 in %	27
Abbildung 7 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege nach ausgewählten Bundesländern 2019 in %	30
Abbildung 8 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2019 in %	33
Abbildung 9 Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk nach ausgewählten Bundesländern 2019 in %	35

Abbildung 10	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2019 in %	37
Abbildung 11	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst nach ausgewählten Bundesländern 2019 in %	39
Abbildung 12	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2019 in %.....	42
Abbildung 13	Erwerbstätige in Berufen unterschiedlicher Kultursparten 2019 in 1 000	43
Abbildung 14	Anteil der Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen innerhalb unterschiedlicher Kultursparten 2019 in %	43
Abbildung 15	Anteil der Frauen unter den Erwerbstätigen in Berufen unterschiedlicher Kultursparten 2019 in %	44
Abbildung 16	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter den Erwerbstätigen in Berufen unterschiedlicher Kultursparten 2019 in %	44
Abbildung 17	Erwerbstätige in Berufen unterschiedlicher Kultursparten nach Stellung im Beruf 2019 in %	45
Abbildung 18	Erwerbstätige in Berufen unterschiedlicher Kultursparten nach Einkommensklassen 2019 in %	46
Abbildung 19	Anteil der Vollzeiterwerbstätigen in Berufen unterschiedlicher Kultursparten 2019 in %	46
Abbildung 20	Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach ausgewählten Bundesländern 2019 in %	48
Abbildung 21	Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2019 in %.....	55

Tabellen

Tabelle 1	Erwerbstätige in Kulturberufen 2019	15
Tabelle 2	Erwerbstätige in Kulturberufen nach Geschlecht 2019	17
Tabelle 3	Erwerbstätige in Kulturberufen nach Bildungsstand 2019	18
Tabelle 4	Erwerbstätige in Kulturberufen nach Stellung im Beruf 2019	19
Tabelle 5	Erwerbstätige in Kulturberufen nach Arbeitszeit 2019	20
Tabelle 6	Erwerbstätige in Kulturberufen nach monatlichem Nettoeinkommen 2019	21
Tabelle 7	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik 2019	23
Tabelle 8	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik nach Bildungsstand 2019	25
Tabelle 9	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive 2019	26
Tabelle 10	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive nach Bildungsstand 2019	28
Tabelle 11	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege 2019	29
Tabelle 12	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege nach Geschlecht 2019	31
Tabelle 13	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege nach Bildungsstand 2019	32
Tabelle 14	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk 2019	34
Tabelle 15	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk nach Bildungsstand 2019 ..	36
Tabelle 16	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst 2019	38

Tabelle 17	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst nach Geschlecht 2019	40
Tabelle 18	Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst nach Bildungsstand 2019	41
Tabelle 19	Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen 2019	47
Tabelle 20	Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen und Kulturberufen 2019	49
Tabelle 21	Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Geschlecht 2019	50
Tabelle 22	Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Bildungsstand 2019	51
Tabelle 23	Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Stellung im Beruf 2019	52
Tabelle 24	Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Arbeitszeit 2019	53
Tabelle 25	Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach monatlichem Nettoeinkommen 2019	54

Abkürzungen

Abb	=	Abbildung
bspw.	=	beispielsweise
bzw.	=	beziehungsweise
EUR	=	Euro
e. V.	=	eingetragener Verein
ebd.	=	ebenda
f.	=	folgend
Hrsg.	=	Herausgeber
§	=	Paragraf
%	=	Prozent
S.	=	Seite
s.	=	siehe
z. B.	=	zum Beispiel

Zeichenerklärung

.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

Ergebnisse zu Erwerbstätigen in Kulturberufen insgesamt

1 Die Anzahl der Erwerbstätigen in Kulturberufen belief sich 2019 auf 1 311 100 Personen.

Laut Mikrozensus waren 2019 rund 1 311 100 Personen in Kulturberufen tätig. Damit machten die Erwerbstätigen in Kulturberufen 3,1 % an allen Erwerbstätigen aus. Insgesamt kamen in Deutschland 31 Personen in Kulturberufen auf 1 000 Erwerbstätige. Überdurchschnittliche Werte zeigten sich in Berlin (89), Hamburg (65) und Bremen (37). Die größte Gruppe unter den Kulturberufen stellten die Erwerbstätigen in der Berufsgruppe Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen dar (17 %). Darauf folgten die Bereiche technische Mediengestaltung (16 %) sowie Redaktion und Journalismus (12%).

Insgesamt waren 592 620 Erwerbstätige in Kulturberufen gleichzeitig in einem kulturelevanten Wirtschaftszweig tätig (45 %) – anteilig die meisten (32 %) im Wirtschaftszweig kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten.

2 Mehr als ein Drittel der Erwerbstätigen in Kulturberufen war 2019 selbstständig tätig.

38 % der Personen in Kulturberufen waren 2019 selbstständig tätig, darunter insbesondere diejenigen im Kunsthandwerk und der Bildenden Kunst (85 %) sowie im Bereich Moderation und Unterhaltung (65 %). Damit lag der Anteil der Selbstständigen deutlich höher als in der gesamten Erwerbsbevölkerung (rund 10 %). Bei einem Großteil der Selbstständigen handelte es sich darüber hinaus um Solo-Selbstständige (88 %). Dies traf auf lediglich 53 % der Selbstständigen in der gesamten Erwerbsbevölkerung zu.

3 Innerhalb der verschiedenen Kulturberufe zeigten sich große Unterschiede in Bezug auf die Zusammensetzung nach Geschlecht.

Das Geschlechterverhältnis in Kulturberufen war 2019 annähernd ausgeglichen. Jedoch zeigten sich innerhalb einzelner Berufsgruppen große Unterschiede. So betrug der Anteil an Frauen im Bereich Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik lediglich 13 %. Hohe Anteile an Frauen waren hingegen im Bereich Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste (74 %) sowie bei Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen (60 %) zu finden.

4 Ein Großteil der Erwerbstätigen in Kulturberufen hatte im Jahr 2019 monatlich ein Nettoeinkommen¹ von 2 000 Euro und mehr.

41 % der Personen in Kulturberufen hatten im Jahr 2019 monatlich ein Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr. Zwischen den Geschlechtern waren deutliche Einkommensunterschiede sichtbar. Insgesamt verfügten anteilig die meisten Frauen in Kulturberufen monatlich über ein Nettoeinkommen zwischen 1 100 und 2 000 Euro (38 %). Dies traf auf 30 % der Männer zu. Männer hatten hingegen am häufigsten ein Einkommen von 2 000 Euro netto und mehr (50 %).

¹ Angaben zum Einkommen umfassen im Mikrozensus die Summe aller Einkunftsarten (z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pensionen, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld, Kindergeld, Wohngeld) ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge.

Ergebnisse zu Erwerbstätigen in einzelnen Kultursparten

1 Ein Großteil der Erwerbstätigen in der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk war 2019 in einem kulturelevanten Wirtschaftszweig tätig.

In der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk waren 2019 die meisten Erwerbstätigen in einem kulturelevanten Wirtschaftszweig tätig (74 %). Darauf folgten die Bildende Kunst (59 %) und die Sparte Museen, Bibliotheken und Archive (42 %). Ein deutlich geringerer Anteil zeigte sich hingegen in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege. Hier waren nur 29 % der Erwerbstätigen in einem kulturelevanten Wirtschaftszweig tätig.

2 Der Anteil der Selbstständigen lag in fast allen betrachteten Kultursparten über dem Durchschnitt der gesamten Erwerbstätigen.

Besonders hohe Anteile an Selbstständigen zeigten sich in den Sparten Musik (57 %), Bildende Kunst (54 %) sowie Film, Fernsehen und Hörfunk (50 %). Zum Vergleich: In der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung lag dieser Anteil bei 10 %. Eine Ausnahme bildet die Sparte Museen, Bibliotheken und Archive. Hier waren nur 9 % der Erwerbstätigen selbstständig. In allen Sparten zeigten sich darüber hinaus sehr hohe Anteile an Solo-Selbstständigen.

3 Innerhalb der betrachteten Sparten zeigten sich große Unterschiede in Bezug auf die Zusammensetzung nach Geschlecht.

2019 betrug der Anteil an Frauen in der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive 69 %, während in der Bildenden Kunst ein annähernd ausgeglichenes Geschlechterverhältnis (51 % Frauen) vorlag. In der Sparte Musik lag der Frauenanteil bei 41 % und in der Sparte Film, Fernsehen, Hörfunk bei 35 %. Lediglich 22 % der Erwerbstätigen in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege waren Frauen.

4 Zwischen den betrachteten Sparten bestehen deutliche Einkommensunterschiede.

Vor allem in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege wurden 2019 höhere Einkommen generiert als in den anderen Kultursparten. 65 % der Erwerbstätigen in dieser Sparte hatten ein monatliches Nettoeinkommen von mindestens 2 000 Euro. Zum Vergleich: In der gesamten Erwerbsbevölkerung generierten 43 % ein monatliches Einkommen von mindestens 2 000 Euro netto. Lediglich die Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk lag ebenfalls über diesem Wert (45 %). In allen Sparten, bis auf Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, war darüber hinaus die Einkommensklasse von unter 1 100 Euro netto häufiger besetzt als in der gesamten Erwerbsbevölkerung (21 %).

Ergebnisse zu Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen

1 Die Anzahl der Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen belief sich 2019 auf rund 2,5 Millionen Personen.

Laut Mikrozensus waren 2019 rund 2,5 Millionen Personen in einem kulturelevanten Wirtschaftszweig beschäftigt. Dies entsprach einem Anteil von 5,8 % an allen Erwerbstätigen. Insgesamt kamen 58 Personen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen auf 1 000 Erwerbstätige. Überdurchschnittliche Werte zeigten sich in Berlin (139), Hamburg (104), Baden-Württemberg (62), Bayern und Hessen (jeweils 59). Anteilig die meisten Erwerbstätigen fanden sich im Wirtschaftszweig Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (23 %). Darauf folgten Architektur- und Ingenieurbüros (21 %) sowie das Verlegen von Software (14 %).

24 % der Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen waren in einem Kulturberuf tätig. Demnach gibt es innerhalb der Wirtschaftszweige viele Tätigkeiten, die nicht als Kulturberufe zu fassen sind.

2 Fast ein Viertel der Personen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen war 2019 selbstständig tätig.

23 % der Personen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen waren 2019 selbstständig tätig, darunter insbesondere diejenigen in den Bereichen Übersetzen und Dolmetschen (83 %), Fotografie und Fotolabors (69 %), kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten (63 %) sowie im Bereich Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design (63 %). Bei einem Großteil der Selbstständigen handelte es sich darüber hinaus um Solo-Selbstständige (77 %).

3 Innerhalb der verschiedenen kulturelevanten Wirtschaftszweige zeigten sich große Unterschiede in Bezug auf die Zusammensetzung nach Geschlecht.

Im Jahr 2019 waren 37 % der Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen Frauen. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige zeigten sich große Unterschiede. So betrug der Anteil an Frauen im Wirtschaftszweig Übersetzen und Dolmetschen 69 % und in den Bereichen Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen sowie Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten jeweils 63 %. Niedrige Frauenanteile zeigten sich im Gegensatz dazu in den Bereichen Verlegen von Software (25 %) und Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (24 %).

4 Mehr als die Hälfte der Personen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen hatte im Jahr 2019 monatlich ein Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr.

Ein Großteil der Personen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen hatte im Jahr 2019 monatlich ein Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr (56 %). Zwischen den Geschlechtern waren deutliche Einkommensunterschiede sichtbar. Insgesamt generierten 38 % der Frauen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen monatlich 2 000 Euro netto und mehr. Dies traf auf 66 % der Männer zu. Nur 13 % der Männer hatten monatlich ein Einkommen von weniger als 1 100 Euro netto, während dies auf 26 % der Frauen zutraf.

1 Einleitung

Das kulturelle Leben in Deutschland sieht sich in den Jahren 2020 und 2021 mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie konfrontiert. Um die Folgen für die Institutionen des Kulturbetriebs und insbesondere für die Erwerbstätigen in diesen Bereichen abschätzen zu können, ist eine solide Datenbasis umso wichtiger.

Die vorliegende Veröffentlichung mit Kennzahlen zu Erwerbstätigen in Kultur und Kulturwirtschaft im Jahr 2019 soll zum einen als Vergleichsbasis für die Beschäftigung in diesem Bereich vor der Pandemie dienen sowie zum anderen eine Aktualisierung der Daten aus den Spartenberichten, die im Rahmen des Projekts „Bundesweite Kulturstatistik“ entstanden sind, darstellen.

Seit dem Jahr 2014 arbeitet das Statistische Bundesamt im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) sowie der Kultusministerkonferenz (KMK) an der Weiterentwicklung des kulturstatistischen Datenangebots in Deutschland. Das dringende Bedürfnis nach validen Daten für den Kulturbereich geht aus dem Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ (2007) deutlich hervor, ebenso wie die Erkenntnis, dass neben den politischen Akteuren auch die Wirtschaft, Gesellschaft und Aktiven im Kulturbereich selbst die gegenwärtig vorhandene Datenbasis aufgrund ihrer Heterogenität und mangelnden Vergleichbarkeit kaum angemessen nutzen können. Die Enquete-Kommission sieht daher einen akuten Handlungsbedarf zur Verbesserung der Datenlage für den kulturstatistischen Bereich (s. ebd., S. 433).

Hierzu wird das vorhandene Datenmaterial spartenweise gesichtet und zusammengetragen. Auf Basis dieser Datenzusammenstellung werden Indikatoren und Kennzahlen vorgeschlagen und berechnet, welche möglichst regelmäßig aktualisiert und publiziert werden sollen, um hierüber das aktuelle kulturstatistische Datenangebot sukzessive zu erweitern. Die Benennung von Datenlücken ist dabei genauso Bestandteil der Arbeiten wie die gemeinsam mit den Datenproduzenten angestrebte Weiterentwicklung der Basisstatistiken.

Im Rahmen des Projektes wurden bereits Spartenberichte zu Musik (2016), Museen, Bibliotheken und Archiven (2017), Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege (2018), Film, Fernsehen und Hörfunk (2019), Soziokultur und kultureller Bildung (2020), Bildender Kunst (2021) sowie übergreifende Kulturindikatoren- und Kulturfinanzberichte erstellt und publiziert.² Die Erstellung aller Berichte wird vom Arbeitskreis Kulturstatistik begleitet. Den Vorsitz hat seit 2018 das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg inne. Des Weiteren sind vertreten: die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), der Deutsche Städtetag, das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst, das Hessische Statistische Landesamt, das Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft e. V., die Kultusministerkonferenz (KMK), das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur sowie das Statistische Bundesamt.

Für die folgenden Analysen zu Erwerbstätigen in Kultur und Kulturwirtschaft wurde der Mikrozensus 2019 als Datenquelle herangezogen. Der jährlich mit einer Stichprobe von einem Prozent der Bevölkerung in Deutschland durchgeführte Mikrozensus stellt die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland dar und enthält Daten zur Struktur sowie zur wirtschaftlichen und sozialen Situation der Bevölkerung.

In Kapitel 2 werden die verwendeten Berufs- und Wirtschaftszweigklassifikationen sowie die vorgenommenen Abgrenzungen der Bereiche vorgestellt. Darauf folgen in Kapitel 3 die Ergebnisse zu Erwerbstätigen in Kulturbereichen insgesamt sowie in einzelnen Kultursparten. Kapitel 4 umfasst die Ergebnisse zu kulturell relevanten Wirtschaftszweigen.

² Die Berichte sind abrufbar unter: https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bildung-Forschung-Kultur/Kultur/_inhalt.html#sprg233780, letzter Abruf am 23.3.2021.

2 Anmerkungen zur Methodik

Zahlen zu Erwerbstätigen in Kultur und Kulturwirtschaft in Deutschland können anhand von zwei Konzepten ausgewertet werden.

1. Konzept der Kulturberufe: Dabei werden alle in einem Kulturberuf tätigen Personen in die Analysen einbezogen, unabhängig von dem Wirtschaftszweig, in dem sie tätig sind.
2. Konzept der Wirtschaftszweige: Dabei werden, unabhängig von dem ausgeübten Beruf, alle Erwerbstätigen der Wirtschaftszweige, die dem Kultursektor zugeordnet wurden, in die Analyse einbezogen.

Die beiden Konzepte sind nicht deckungsgleich. Die Kulturberufe stellen die Anzahl der Personen in kulturrelevanten Berufen dar und grenzen damit die nicht-kulturellen Berufe aus. Die Betrachtung der Erwerbstätigen nach Wirtschaftszweigen erfasst hingegen alle Erwerbstätigen, die in einer kulturrelevanten Branche tätig sind, ungeachtet des tatsächlich ausgeübten Berufs. Letztere Gruppe ist somit größer und umfassender und dient der Darstellung der gesamten Erwerbstätigen in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen. Kreuzt man die Erwerbstätigen in Kulturberufen mit den Erwerbstätigen in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen, ergibt die Schnittmenge eine Abbildung von Erwerbstätigen in Kulturberufen in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen. Aufgrund der Grenzen der Auswertungen aus dem Mikrozensus – Stichprobengröße und somit Detaillierungsgrad der Auswertungen – sind die Ergebnisse dieser Kreuzung mit Einschränkungen zu interpretieren.

2.1 Berufe im Kultursektor insgesamt

Die Abgrenzung von Berufsgruppen, die dem Kultursektor zuzuordnen sind, stellt eine Herausforderung dar. Zum einen aufgrund der Mannigfaltigkeit der künstlerischen, kulturellen und kreativen Tätigkeiten³, zum anderen müssen die Datenbasis und deren Möglichkeiten sowie Grenzen berücksichtigt werden. Auch Schulz (2013) erläutert in ihrem Aufsatz „Bestandsaufnahme zum Arbeitsmarkt Kultur“, der in einer Veröffentlichung des Deutschen Kulturrats erschienen ist und auf der Klassifikation der Berufe 2010 aufbaut, die Vielfalt der Kulturberufe und den Fakt, dass „[...] in den verschiedenen Kulturbereichen Angehörige sehr unterschiedlicher Berufe zum Einsatz kommen“ (Schulz 2013, S. 54).

Die Basis für die Analyse von Berufsgruppen bildet die Klassifikation der Berufe (KldB) der Bundesagentur für Arbeit (2010), anhand derer sich die Berufs- und Berufsausbildungsstruktur in Deutschland abbilden lässt. Die KldB 2010 ist als hierarchische Klassifikation mit fünf numerisch verschlüsselten Gliederungsebenen aufgebaut. Diese umfassen:

- 10 Berufsbereiche (1-Steller),
- 37 Berufshauptgruppen (2-Steller),
- 144 Berufsgruppen (3-Steller),
- 700 Berufsuntergruppen (4-Steller),
- 1 286 Berufsgattungen (5-Steller).

Jedoch zeigte sich in den vorangegangenen Spartenberichten des Projekts, dass die KldB in Bezug auf die Identifizierung und Zuordnung von Kulturberufen zu einzelnen Kultursparten auch Grenzen aufweist, die auf nicht ausreichende Differenzierungsmöglichkeiten zurückzuführen sind.

³ Zimmermann (2006) spricht daher nicht von den Kulturberufen, sondern unterscheidet eine Kerngruppe von Künstlerinnen und Künstlern von einer weiter gefassten Gruppe.

Das Statistische Bundesamt hat im Rahmen der Veröffentlichung „Beschäftigung in Kultur und Kulturwirtschaft. Eine Sonderauswertung aus dem Mikrozensus“ im Jahr 2015 ein Set an Kulturberufen auf der Ebene von 3-Stellern identifiziert, die die Grundlage für die nachfolgenden Untersuchungen darstellen. Die Festlegung der in der folgenden Analyse betrachteten Kulturberufe orientierte sich nicht nur an der bisherigen Auswertungspraxis des Statistischen Bundesamtes, sondern zog auch die Ergebnisse des ESSnet „Culture“⁴ mit ein, anhand derer eine „List of cultural occupations“ erstellt wurde. Diese war ebenfalls Grundlage für die Abstimmung zur Erstellung der diesem Bericht zugrundeliegenden Liste der Kulturberufe im Arbeitskreis Kulturstatistik. So gelang es, fast alle Berufe, die auch in anderen Untersuchungen zum Kulturarbeitsmarkt – beispielsweise von Schulz (2013) sowie Söndermann (2012; 2004) – betrachtet wurden, einzubeziehen.⁵

Bei der Entscheidung für Kulturberufe in Form von Berufsgruppen wurde nach dem Schwerpunktprinzip vorgegangen. Das heißt, dass diejenigen Berufsgruppen einbezogen wurden, bei denen der kulturrelevante Anteil bei mindestens 50 % lag.

Übersicht 1

Einbezogene Kulturberufe

Nr. der KldB ¹	Bezeichnung der Berufsgruppe
232	Technische Mediengestaltung
233	Fototechnik und Fotografie
625	Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel
634	Veranstaltungsservice und -management
733	Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste
844	Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen ²
912	Geisteswissenschaften
923	Verlags- und Medienwirtschaft
924	Redaktion und Journalismus
931	Produkt- und Industriedesign
932	Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung
933	Kunsthandwerk und Bildende Kunst
934	Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung
935	Kunsthandwerkliche Metallgestaltung
936	Musikinstrumentenbau
941	Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten
942	Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst
943	Moderation und Unterhaltung
944	Theater-, Film- und Fernsehproduktion
945	Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik
946	Bühnen- und Kostümbilderei, Requisite
947	Museumstechnik und -management

1 Klassifikation der Berufe (KldB2010).

2 Dieser 3-Steller enthält einige wenige Tätigkeiten, welche nicht kulturrelevant sind. Nach dem Schwerpunktprinzip ist die Berufsgruppe für die Betrachtung der Kulturberufe jedoch von Bedeutung.

4 ESSnet steht für „European Statistical System Network“. Das „European Statistical System“ ist Bindeglied zwischen dem Statistischen Amt der EU, Eurostat, und den nationalen statistischen Ämtern der Länder, der EU und der EEA sowie der EFTA.

5 Festzuhalten bleibt allerdings, dass genannte Autorinnen/Autoren und Studien mit ihren Abgrenzungen der Kulturberufe bereits aufgrund der verwendeten Datengrundlage nicht gänzlich mit den nachfolgenden Analysen vergleichbar sind.

2.2 Berufe anhand einzelner Kultursparten

Im Rahmen der veröffentlichten Spartenberichte entstanden unter Beteiligung von Verbänden sowie des Arbeitskreises Kulturstatistik Zuordnungen von Berufsgruppen zu einzelnen Kultursparten. Diese umfassen die folgenden Sparten und sind anhand von Übersichten im Anhang dargestellt:

- Musik,
- Museen, Bibliotheken und Archive,
- Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege,
- Film, Fernsehen und Hörfunk und
- Bildende Kunst.

Diese Sparten stellen keine abschließende Liste der Kultursparten dar, sondern umfassen die Sparten, für die bereits Veröffentlichungen vorliegen und somit Abgrenzungen vorgenommen wurden.

Anzumerken ist außerdem, dass die den Sparten zugeordneten Berufe auch Überschneidungen aufweisen können. Dies ist auf die teilweise nicht ausreichende Differenzierung anhand der KldB 2010 zurückzuführen.

2.3 Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen

Zur Darstellung der Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen wird auf die Wirtschaftszweigklassifikation in der Version von 2008 abgestellt. Diese wurde formal aus der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4) und der allgemeinen Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften (NACE Rev. 2) entwickelt (vgl. Statistisches Bundesamt 2009, S. 11 f.) und ist somit international anschlussfähig. Die Betrachtung von Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen dient der Darstellung der Anzahl oder des Anteils von in kulturelevanten Branchen tätigen Personen. Im Rahmen des Gutachtens für die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“⁶ wurde 2004 ein Vorschlag zur Abgrenzung der Kulturwirtschaft anhand der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ) – damals in der Version der WZ 2003 – erarbeitet. Dieser bildete die Grundlage der Überlegungen, welche Wirtschaftszweige für die folgenden Auswertungen von Bedeutung sind. Berücksichtigt wurden zudem die Ergebnisse der Arbeiten des ESSnet „Culture“ (2009 – 2011)⁷, in dem ebenfalls kulturelevante WZ anhand der internationalen Klassifikation (NACE Rev. 2) festgelegt wurden. Es ist damit gelungen, fast alle relevanten Gruppen einzubeziehen, die in der sonstigen Berichterstattung zur Beschäftigung im Kultursektor – beispielsweise im Monitoringbericht zur Kultur- und Kreativwirtschaft im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) sowie der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) – ebenfalls analysiert werden. Ähnlich der Vorgehensweise bei den Kulturberufen wurde nach Beratungen im Arbeitskreis Kulturstatistik die nachfolgend dargestellte Übersicht erstellt.

⁶ Siehe: Statistisches Bundesamt (2004).

⁷ Für nähere Informationen siehe: Bina et al. (2012).

Folgende Wirtschaftszweige besitzen auf 3-Steller-Ebene ⁸ eindeutige Kulturrelevanz und stellen die Basis für die vorgenommenen Auswertungen dar:

Übersicht 2

Kulturrelevante Wirtschaftszweige nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (WZ 2008)

Nr. der Klassifikation ¹	Bezeichnung des Wirtschaftszweiges
581	Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)
582	Verlegen von Software
591	Herstellung von Filmen und TV-Programmen, Verleih und Vertrieb; Kinos
592	Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von Tonträgern und Musikalien
601	Hörfunkveranstalter
602	Fernsehveranstalter
620	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
639	Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen – Korrespondenz- und Nachrichtenbüros
711	Architektur- und Ingenieurbüros
731	Werbung
741	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design
742	Fotografie und Fotolabors
743	Übersetzen und Dolmetschen
799	Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen
900	Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten
910	Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten
932	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und Erholung

1 Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

⁸ Die WZ-3-Steller bilden Gruppen von wirtschaftlichen Einheiten ab und stellen damit eine Aggregation von Klassen und Unterklassen wirtschaftlicher Einheiten dar. Siehe hierzu: Statistisches Bundesamt (2009).

3 Ergebnisse zu Kulturberufen

Das folgende Kapitel stellt die Ergebnisse der Auswertungen des Mikrozensus zu Kulturberufen dar. Die Auswertungen geben Auskunft darüber, wie viele Personen in Deutschland im Jahr 2019 in einem Kulturberuf tätig waren. Kapitel 3.1 beinhaltet eine Gesamtbetrachtung der Erwerbstätigen in Kulturberufen anhand der in Kapitel 2.1 vorgestellten Berufsgruppen auf 3-Steller-Ebene der Klassifikation der Berufe (KldB) 2010. Im darauffolgenden Kapitel 3.2 erfolgt eine differenziertere Darstellung einzelner Sparten.

3.1 Kulturberufe in Deutschland – Gesamtauswertung

Mit Hilfe des **Mikrozensus**, der größten jährlichen Haushaltsbefragung, können Angaben zu den abhängig Beschäftigten sowie den Selbstständigen (einschl. mithelfender Familienangehöriger) in Kulturberufen gemacht werden.

Infokasten

Methodische Hinweise zum Mikrozensus

Der Mikrozensus wird jährlich bei 1 % der Bevölkerung in Deutschland durchgeführt und ist somit die größte jährliche Haushaltsbefragung in Deutschland. Die Statistik wird dezentral, d. h. bei den Statistischen Landesämtern durchgeführt. Das Statistische Bundesamt erstellt das Bundesergebnis. Der Mikrozensus enthält u. a. Daten zu Erwerbstätigkeit, Bildung, Migration, dem Familienzusammenhang und dem Einkommen. Angaben zum Einkommen umfassen im Mikrozensus die Summe aller Einkunftsarten (z. B. Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pensionen, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld, Kindergeld, Wohngeld) ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge. Das persönliche Nettoeinkommen wird durch eine Selbsteinstufung der Befragten in vorgegebene Einkommensgruppen ermittelt.

Die nationale Klassifikation der Berufe (in der Version 2010) ist an internationale Berufsklassifizierungen anschlussfähig. Die Daten werden hochgerechnet, wobei Angaben unter 5 000 als statistisch zu unsicher gelten und nicht ausgewiesen werden können. Erwerbstätig im Sinne der arbeitsmarktstatistischen Konzepte der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organization - ILO), an der sich der Mikrozensus orientiert, sind alle Personen im Alter ab 15 Jahren, die im Berichtszeitraum mindestens eine Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner (bezahlten) Tätigkeit nachgingen bzw. in einem Arbeitsverhältnis standen, selbstständig oder als mithelfende Familienangehörige ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betrieben oder einen Freien Beruf ausübten. Ab dem Berichtsjahr 2016 wurde die Stichprobe des Mikrozensus auf Basis der Ergebnisse des Zensus 2011 umgestellt. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 2016 mit den Vorjahren ist daher eingeschränkt. Aufgrund einer gesetzlichen Neuregelung werden seit dem Mikrozensus 2017 bei den Auswertungen zu den Erwerbstätigen nur noch in Privathaushalten lebende Personen berücksichtigt, d. h. Gemeinschaftsunterkünfte (z. B. Seniorenheime, Gefängnisse, Klöster, Aufnahmeeinrichtungen) sind aus der Betrachtung ausgeschlossen.

Durch die Darstellung von gerundeten Zahlen können sich in den folgenden Tabellen Abweichungen in den Summen ergeben.

Im Jahr **2019** waren **rund 1 311 100 Personen in Kulturberufen tätig**. Damit machten die Erwerbstätigen in Kulturberufen 3,1 % an allen Erwerbstätigen in Deutschland aus. 2013 lag die Zahl der Erwerbstätigen in Kulturberufen bei 1,2 Millionen. Der Anteil an allen Erwerbstätigen betrug damals ebenfalls 3,1 %. Im Zeitverlauf zeigen sich in diesem Bereich somit nur leichte Veränderungen der Erwerbstätigenzahlen.

Ergebnisse zu Kulturberufen

Die größte Gruppe stellten 2019 die Erwerbstätigen in der Berufsgruppe Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen dar (17 %). Diese Berufsgruppe umfasst Personen in der Musik-, Kunst- und Theaterpädagogik sowie (Fremd-) Sprachenlehrer und -lehrerinnen. Darauf folgen die Bereiche technische Mediengestaltung (16 %) sowie Redaktion und Journalismus (12 %). Die geringsten Anteile von Erwerbstätigen innerhalb der Kulturberufe zeigten sich 2019 in den Bereichen Bühnen- und Kostümbilderei, Requisite 0,9 %, kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung 0,8 % und Musikinstrumentenbau 0,7 %.

Tabelle 1
Erwerbstätige in Kulturberufen 2019

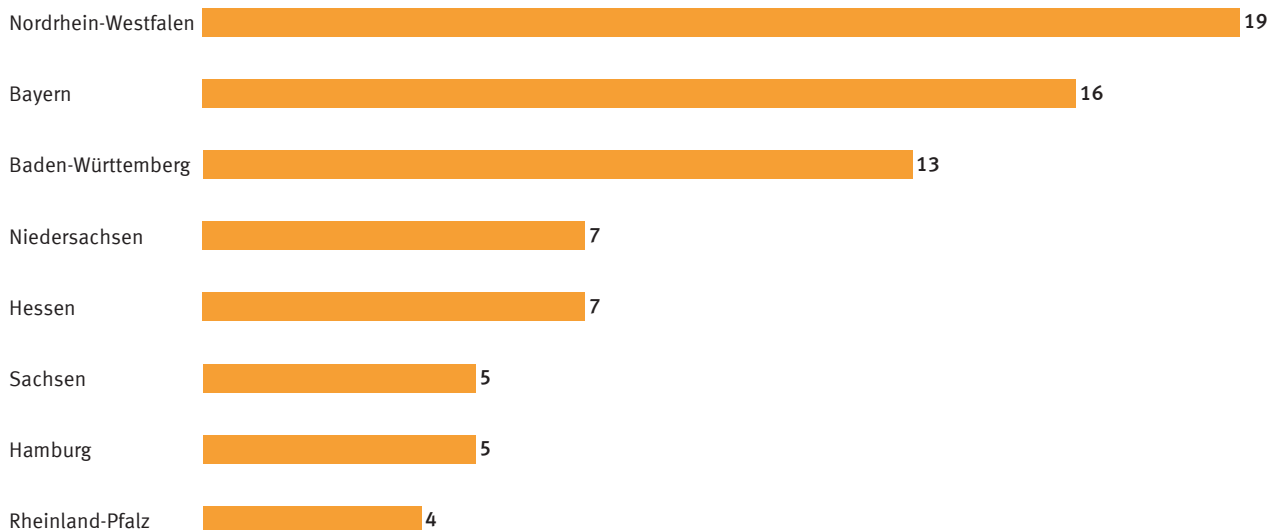
	in 1 000	in %
Insgesamt	1 311	100
Technische Mediengestaltung	210	16
Fototechnik und Fotografie	42	3
Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	29	2
Veranstaltungsservice und -management	59	5
Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste	75	6
Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen	227	17
Geisteswissenschaften	13	1
Verlags- und Medienwirtschaft	49	4
Redaktion und Journalismus	161	12
Produkt- und Industriedesign	23	2
Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung	63	5
Kunsthandwerk und Bildende Kunst	51	4
Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	10	1
Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	25	2
Musikinstrumentenbau	9	1
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	71	5
Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	38	3
Moderation und Unterhaltung	25	2
Theater-, Film- und Fernsehproduktion	32	2
Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	68	5
Bühnen- und Kostümbilderei, Requisite	12	1
Museumstechnik und -management	18	1

Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

Insgesamt waren **592 620 Erwerbstätige in Kulturberufen** auch **in einem kulturrelevanten Wirtschaftszweig** tätig (45 %) – anteilig die meisten (32 %) im Wirtschaftszweig kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten.

Anteilig lebten die meisten Erwerbstätigen in Kulturberufen in Nordrhein-Westfalen (19 %) und Bayern (16 %). Dabei handelt es sich um die Bundesländer, die auch insgesamt die größten Anteile an Erwerbstätigen aufweisen (Nordrhein-Westfalen 21 %; Bayern 17 %). Insgesamt zeigte sich, dass etwas mehr als drei Viertel der Erwerbstätigen in den betrachteten Berufen im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) lebten (75 %).

Abbildung 1
Erwerbstätige in Kulturberufen nach ausgewählten Bundesländern 2019
in %

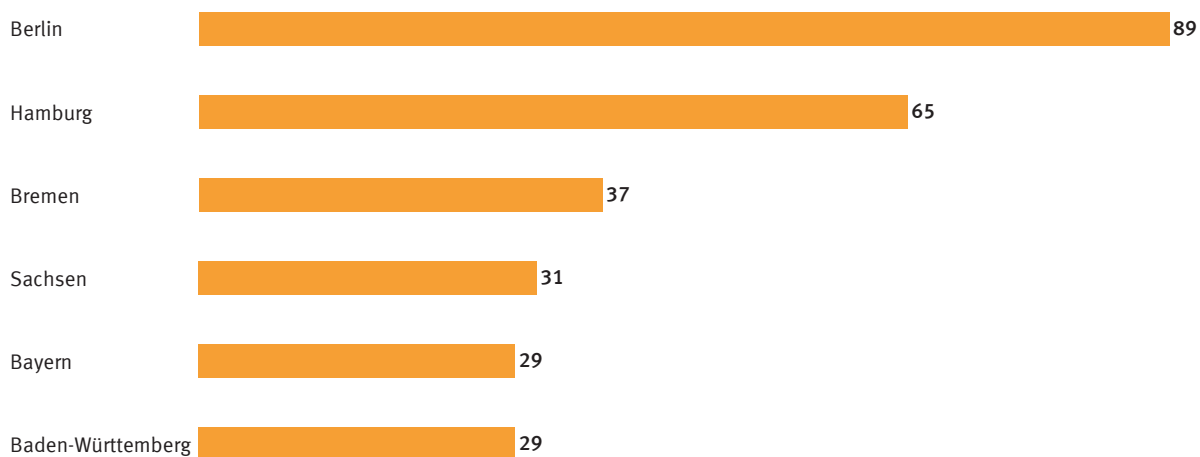


Erwerbstätige in Kulturberufen = 1 311 100
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0169

Insgesamt kamen in Deutschland 31 Personen in Kulturberufen auf 1 000 Erwerbstätige. Überdurchschnittliche Werte verzeichneten Berlin (89), Hamburg (65) und Bremen (37). Die geringsten Werte zeigten sich hingegen in Sachsen-Anhalt (20), Niedersachsen (22) und Mecklenburg-Vorpommern (23).

Abbildung 2
Erwerbstätige in Kulturberufen auf 1 000 Erwerbstätige nach ausgewählten Bundesländern 2019
in %



Erwerbstätige in Kulturberufen = 1 311 100
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0169

Das **Geschlechterverhältnis** in Kulturberufen war 2019 **ausgeglichen** (50 % Frauen). Jedoch zeigten sich **innerhalb einzelner Berufsgruppen große Unterschiede**. So betrug der Anteil der Frauen im Bereich Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik im Jahr 2019 lediglich 13 %. Im Gegensatz dazu waren Frauen mit 74 % im Bereich Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste sowie mit 65 % im Bereich Bühnen- und Kostümbildnerei, Requisite und im Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel mit 63 % vertreten.

Tabelle 2
Erwerbstätige in Kulturberufen nach Geschlecht 2019

	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	in 1 000		
Insgesamt	1 311	649	662
Technische Mediengestaltung	210	105	105
Fototechnik und Fotografie	42	23	19
Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	29	11	18
Veranstaltungsservice und -management	59	25	35
Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste	75	20	55
Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen	227	90	137
Geisteswissenschaften	13	8	6
Verlags- und Medienwirtschaft	49	22	27
Redaktion und Journalismus	161	79	82
Produkt- und Industriedesign	23	14	9
Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung	63	31	33
Kunsthandwerk und Bildende Kunst	51	25	27
Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	10	5	/
Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	25	14	11
Musikinstrumentenbau	9	8	/
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	71	46	25
Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	38	20	18
Moderation und Unterhaltung	25	15	10
Theater-, Film- und Fernsehproduktion	32	20	12
Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	68	59	9
Bühnen- und Kostümbildnerei, Requisite	12	/	7
Museumstechnik und -management	18	7	11

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

44 % der Erwerbstätigen in Kulturberufen waren 2019 **zwischen 35 und 54 Jahre** alt. Auf die jüngste Altersgruppe der 15- bis unter 35-Jährigen entfielen 31 %. Über 55 Jahre waren rund 25 %.

Etwas mehr als 21 % der Erwerbstätigen in Kulturberufen besaßen 2019 einen **Migrationshintergrund**. In der gesamten Erwerbsbevölkerung lag dieser Anteil bei 24 %. Höhere Anteile an Personen mit Migrationshintergrund zeigten sich 2019 insbesondere in den Berufszweigen Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten (37 %) und Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst (34 %).

Im Vergleich zur gesamten erwerbstätigen Bevölkerung fällt auf, dass Personen in Kulturberufen überdurchschnittlich **hoch gebildet** sind. Insgesamt wiesen **75 %** eine **Fachhochschul- oder Hochschulreife** auf. Dies traf auf rund 41 % der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung zu. Auch innerhalb der einzelnen Berufsgruppen, bis auf die kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung, bildeten diejenigen mit Fachhochschul- oder Hochschulreife die größten Anteile.

Im Hinblick auf den **höchsten beruflichen Abschluss** zeigen die Daten, dass die Erwerbstätigen in Kulturberufen **überdurchschnittlich häufig ein Diplom (33 %)** aufweisen. Dies traf auf 15 % aller Erwerbstätigen in Deutschland zu.

Tabelle 3
Erwerbstätige in Kulturberufen nach Bildungsstand 2019

	Erwerbstätige insgesamt		Erwerbstätige in Kulturberufen	
	in 1 000	in %	in 1 000	in %
Nach allgemeinbildendem Abschluss	42 253	100	1 309	100
Noch in schulischer Ausbildung	212	1	/	/
Haupt- (Volks-)schulabschluss	8 900	21	79	6
Abschluss der polytechnischen Oberschule	2 589	6	37	3
Realschule oder gleichwertiger Abschluss	12 077	29	197	15
Fachhochschul- oder Hochschulreife	17 385	41	980	75
Ohne allgemeinen Schulabschluss	1 089	3	10	1
Nach beruflichem Abschluss	42 217	100	1 307	100
Lehre/Berufsausbildung im Dualen System ¹	20 470	48	392	30
Fachschulabschluss ²	4 577	11	76	6
Bachelor	1 527	4	110	8
Master	1 115	3	75	6
Diplom ³	6 498	15	435	33
Promotion	657	2	29	2
Ohne beruflichen Bildungsabschluss	7 374	17	189	14

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

1 Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluss, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Personen mit Anlernausbildung.

2 Einschl. Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe, Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen sowie Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR.

3 Einschl. Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

38 % der Personen in Kulturberufen waren 2019 **selbstständig** tätig, darunter insbesondere diejenigen im Kunsthandwerk und der Bildenden Kunst (85 %) sowie Erwerbstätige im Bereich Moderation und Unterhaltung (65 %). Damit lag der Anteil der Selbstständigen deutlich höher als in der gesamten Erwerbsbevölkerung (rund 10 %). Bei einem Großteil der Selbstständigen handelte es sich darüber hinaus um **Solo-Selbstständige (88 %)**. Dies traf auf lediglich 53 % der gesamten erwerbstätigen Selbstständigen zu. Der Anteil der Solo-Selbstständigen an allen Erwerbstätigen in Kulturberufen betrug 34 % (gesamte Erwerbsbevölkerung: 5 %).

Tabelle 4
Erwerbstätige in Kulturberufen nach Stellung im Beruf 2019

	Erwerbstätige in Kultur- berufen	Selbst- ständige ¹	Abhängig Beschäftigte
	in 1 000	in %	
Insgesamt	1 311	38	62
Technische Mediengestaltung	210	33	67
Fototechnik und Fotografie	42	60	40
Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	29	40	60
Veranstaltungsservice und -management	59	23	77
Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste	75	/	98
Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen	227	42	58
Geisteswissenschaften	13	/	71
Verlags- und Medienwirtschaft	49	16	84
Redaktion und Journalismus	161	36	64
Produkt- und Industriedesign	23	36	64
Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung	63	32	68
Kunsth Handwerk und Bildende Kunst	51	85	15
Kunsth Handwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	10	/	73
Kunsth Handwerkliche Metallgestaltung	25	47	53
Musikinstrumentenbau	9	/	/
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	71	60	40
Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	38	51	49
Moderation und Unterhaltung	25	65	35
Theater-, Film- und Fernsehproduktion	32	50	50
Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	68	33	67
Bühnen- und Kostümbildnerei, Requisite	12	33	67
Museumstechnik und -management	18	/	74

¹ Einschl. mithelfender Familienangehöriger.

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

66 % der Personen in Kulturberufen waren 2019 in **Vollzeit beschäftigt**. Zum Vergleich: In der gesamten Erwerbsbevölkerung lag dieser Anteil bei 71 %. Größere Anteile an Teilzeitbeschäftigten zeigten sich in den Bereichen Museumstechnik und -management (56 %), Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen (54 %) sowie in Medien-, Dokumentations- und Informationsdiensten (42 %).

Darüber hinaus zeigten sich Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Während 75 % der Männer in Kulturberufen vollzeitbeschäftigt waren, traf dies nur auf 57 % der Frauen zu.

Tabelle 5

Erwerbstätige in Kulturberufen nach Arbeitszeit¹ 2019

	Erwerbstätige in Kultur- berufen	Vollzeit	Teilzeit
	in 1 000	in %	
Insgesamt	1 311	66	34
Technische Mediengestaltung	210	73	27
Fototechnik und Fotografie	42	69	31
Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	29	66	34
Veranstaltungsservice und -management	59	66	34
Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste	75	59	42
Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen	227	46	54
Geisteswissenschaften	13	70	/
Verlags- und Medienwirtschaft	49	77	23
Redaktion und Journalismus	161	70	30
Produkt- und Industriedesign	23	79	/
Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung	63	76	24
Kunsthandwerk und Bildende Kunst	51	63	37
Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	10	79	/
Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	25	73	27
Musikinstrumentenbau	9	79	/
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	71	62	38
Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	38	61	39
Moderation und Unterhaltung	25	62	38
Theater-, Film- und Fernsehproduktion	32	80	20
Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	68	82	18
Bühnen- und Kostümbildnerei, Requisite	12	68	/
Museumstechnik und -management	18	44	56

¹ Die Einordnung zur Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung beruht auf einer Selbsteinschätzung der Befragten.

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

Ein Großteil der Personen in Kulturberufen hatte im Jahr 2019 ein Einkommen ⁹ von **monatlich netto 2 000 Euro und mehr (41 %)**. Besonders hohe Anteile in dieser Einkommensklasse zeigten sich in den Bereichen Redaktion und Journalismus sowie Produkt- und Industriedesign (jeweils 58 %). Die meisten Erwerbstätigen in der untersten Einkommensklasse von monatlich netto unter 1 100 Euro wiesen die Bereiche Kunsthandwerk und Bildende Kunst (47 %), Museumstechnik und -management (37 %) sowie Veranstaltungsservice und -management (35 %) auf.

⁹ Das Einkommen umfasst die Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge.

Tabelle 6

Erwerbstätige in Kulturberufen nach monatlichem Nettoeinkommen 2019

	Erwerbstätige in Kulturberufen	unter 1 100 EUR	1 100 – 2 000 EUR	2 000 EUR und mehr
	in 1 000	in %		
Insgesamt	1 289	24	34	41
Technische Mediengestaltung	206	21	39	40
Fototechnik und Fotografie	41	30	42	29
Buch-, Kunst-, Antiquitäten- und Musikfachhandel	29	27	49	24
Veranstaltungsservice und -management	58	35	29	37
Medien-, Dokumentations- und Informationsdienste	75	21	41	39
Lehrtätigkeiten an außerschulischen Bildungseinrichtungen	224	29	32	40
Geisteswissenschaften	13	/	/	49
Verlags- und Medienwirtschaft	48	14	35	52
Redaktion und Journalismus	159	15	27	58
Produkt- und Industriedesign	23	/	22	58
Innenarchitektur, visuelles Marketing, Raumausstattung	62	24	40	36
Kunsthandwerk und Bildende Kunst	50	47	30	24
Kunsthandwerkliche Keramik- und Glasgestaltung	10	/	51	/
Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	25	27	42	32
Musikinstrumentenbau	9	/	/	/
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	69	28	30	42
Schauspiel, Tanz und Bewegungskunst	37	31	35	34
Moderation und Unterhaltung	23	32	29	39
Theater-, Film- und Fernsehproduktion	32	17	34	49
Veranstaltungs-, Kamera- und Tontechnik	67	21	30	50
Bühnen- und Kostümbildnerei, Requisite	11	/	/	45
Museumstechnik und -management	18	37	/	36

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

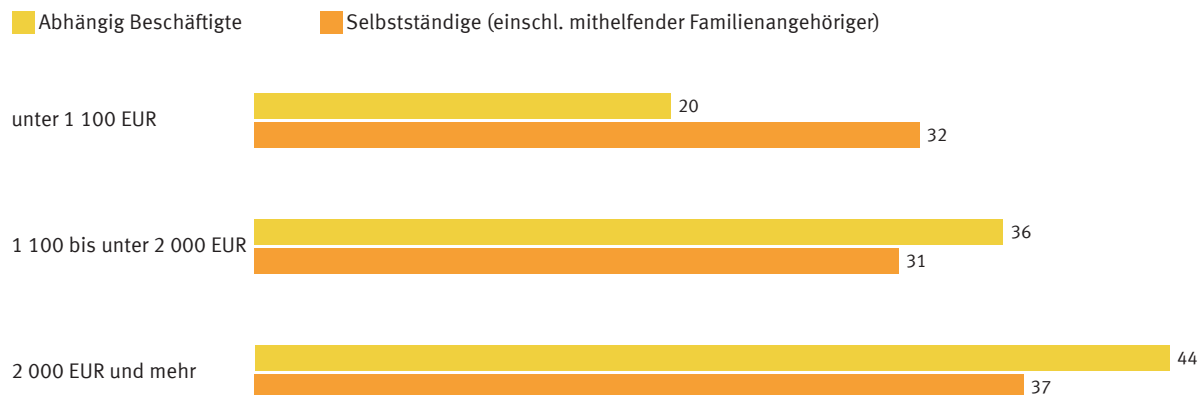
Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

Betrachtet man die **monatlichen Nettoeinkommen von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten** zeigt sich, dass **44 % der abhängig Beschäftigten ein monatliches Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr** generierten. Bei den Selbstständigen lag dieser Anteil bei 37 %. Im Gegensatz dazu generierten nur 20 % der abhängig Beschäftigten monatlich unter 1 100 Euro, während dieser Anteil bei Selbstständigen 32 % betrug.

Abbildung 3

Erwerbstätige in Kulturberufen nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2019

in %



Abhängig Beschäftigte = 799 180; Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) = 489 970

Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0171

Zwischen den Geschlechtern waren **deutliche Einkommensunterschiede** sichtbar. Insgesamt generierten die meisten Frauen in Kulturberufen monatlich zwischen 1 100 und 2 000 Euro netto (38 %). Dies traf auf 30 % der Männer zu. Am häufigsten generierten Männer monatlich jedoch 2 000 Euro netto und mehr (50 %).

Bezieht man lediglich Frauen und Männer in Vollzeit in die Analysen ein, generierten die meisten Frauen monatlich 2 000 Euro und mehr (46 %). Dies traf auf 59 % der Männer zu.

3.2 Betrachtung einzelner Sparten

Insgesamt wurden in Abschnitt 2.2 fünf Kultursparten anhand der ihnen zugeordneten Berufsgruppen identifiziert. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Auswertungen aus dem Mikrozensus 2019 für die einzelnen Sparten vorgestellt. Das Kapitel schließt mit einer Gegenüberstellung der Kultursparten zu einzelnen Auswertungsaspekten.

I Musik

Im Jahr 2019 waren **rund 142 480 Personen in der Sparte Musik** tätig. Damit machten die Erwerbstätigen in der Musik 0,3 % an allen Erwerbstätigen aus.

Die größte Gruppe stellten dabei die Erwerbstätigen in Berufen der Musikpädagogik dar (43 %). Darauf folgten die Musikerinnen und Musiker (38 %). **59 %** der Erwerbstätigen in Musikberufen 2019 waren **Männer**. Aufgrund der geringen Werte (unter 5 000) können in der nachfolgenden Tabelle nur einzelne Berufsgruppen dargestellt werden.

Tabelle 7
Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik 2019

	in 1 000	in %
Insgesamt	142	100
Berufe im Musikfachhandel	/	/
Berufe in der Musikpädagogik	61	43
Berufe im Musikinstrumentenbau – ohne Spezialisierung	/	/
Berufe im Streich- und Zupfinstrumentenbau	/	/
Berufe im Holzblasinstrumentenbau	/	/
Berufe im Metallblasinstrumentenbau	/	/
Berufe im Klavier- und Cembalobau	/	/
Berufe im Orgel- und Harmoniumbau	/	/
Berufe im Musikinstrumentenbau - sonstige spezifische Tätigkeitsangabe	/	/
Aufsichtskräfte – Musikinstrumentenbau	/	/
Musiker/innen	54	38
Sänger/innen	9	7
Dirigenten/Dirigentinnen	/	/
Komponisten/Komponistinnen	/	/
Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten – sonstige spezifische Tätigkeitsangabe	/	/

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

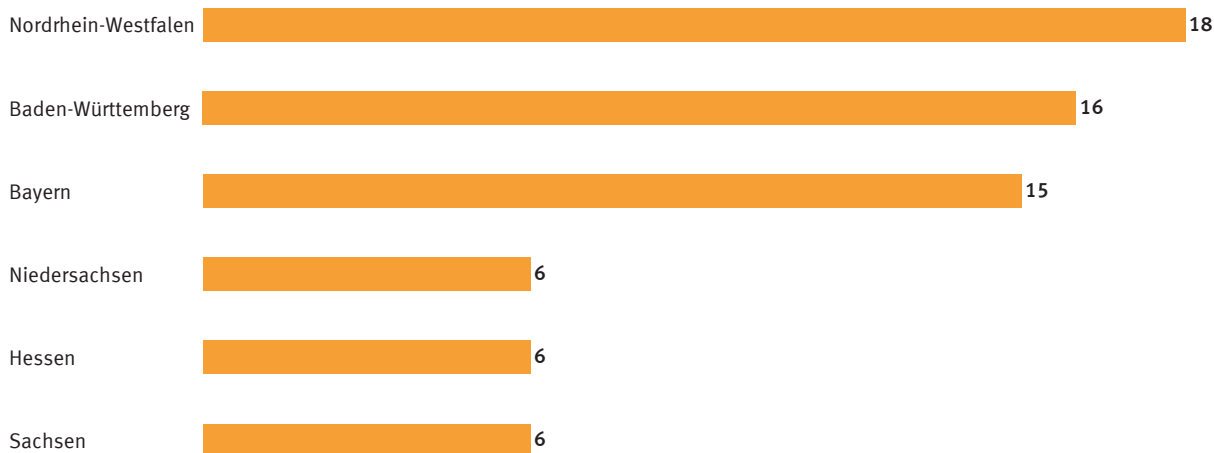
Insgesamt waren **53 440 Erwerbstätige** in der Sparte Musik in einem **kulturrelevanten Wirtschaftszweig** tätig (38 %) – anteilig die meisten (96 %) im Wirtschaftszweig kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten.

Anteilig lebten die meisten Erwerbstätigen der Sparte Musik in Nordrhein-Westfalen (18 %) und Baden-Württemberg (16 %). Dabei handelt es sich um die Bundesländer, die neben Bayern, insgesamt die größten Anteile an Erwerbstätigen aufweisen (Nordrhein-Westfalen 21 %; Bayern 17 %; Baden-Württemberg 14 %).

Insgesamt zeigte sich, dass etwa drei Viertel der Erwerbstätigen in den betrachteten Berufen im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) lebten (75 %).

Abbildung 4

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik nach ausgewählten Bundesländern 2019 in %



Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik = 142 480
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0172

Insgesamt kamen in Deutschland drei Personen in Berufen der Musik auf 1 000 Erwerbstätige. Überdurchschnittliche Werte zeigten sich in Berlin (8), Hamburg (6), Sachsen, Baden-Württemberg, Bremen und Thüringen (jeweils 4).

42 % der Erwerbstätigen in der Sparte Musik waren 2019 **zwischen 35 und 54 Jahre** alt. Auf die jüngste Altersgruppe der 15- bis unter 35-Jährigen entfielen 21 %. Über 55 Jahre waren rund 37 %. **Etwas mehr als 34 %** der Erwerbstätigen in Berufen der Musik besaßen einen **Migrationshintergrund**. Dies traf auf 24 % der gesamten Erwerbsbevölkerung zu.

Im Vergleich zur gesamten erwerbstätigen Bevölkerung fällt auf, dass die Personen in Musikberufen überdurchschnittlich **hoch gebildet** sind. Insgesamt wiesen **84 %** eine **Fachhochschul- oder Hochschulreife** auf. Dies traf auf rund 41 % der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung zu.

Im Hinblick auf den **höchsten beruflichen Abschluss** zeigen die Daten, dass die Erwerbstätigen in der Sparte Musik **überdurchschnittlich häufig ein Diplom (53 %)** aufweisen. Dies traf auf 15 % aller Erwerbstätigen in Deutschland zu. Darüber hinaus besitzen 13 % einen Bachelor- oder Master-Abschluss, was auf 6 % aller Erwerbstätigen zutrifft. Eine Lehre oder Berufsausbildung im dualen System absolvierten im Bereich Musik lediglich 16 %. In der erwerbstätigen Bevölkerung lag dieser Anteil bei 48 %.

Tabelle 8

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik nach Bildungsstand 2019

	Erwerbstätige insgesamt		Erwerbstätige in der Sparte Musik	
	in 1 000	in %	in 1 000	in %
Nach allgemeinbildendem Abschluss	42 253	100	142	100
Noch in schulischer Ausbildung	212	1	/	/
Haupt- (Volks-)schulabschluss	8 900	21	/	/
Abschluss der polytechnischen Oberschule	2 589	6	/	/
Realschule oder gleichwertiger Abschluss	12 077	29	13	9
Fachhochschul- oder Hochschulreife	17 385	41	120	84
Ohne allgemeinen Schulabschluss	1 089	3	/	/
Nach beruflichem Abschluss	42 217	100	142	100
Lehre/Berufsausbildung im Dualen System ¹	20 470	48	23	16
Fachschulabschluss ²	4 577	11	7	5
Bachelor	1 527	4	9	6
Master	1 115	3	11	7
Diplom ³	6 498	15	75	53
Promotion	657	2	/	/
Ohne beruflichen Bildungsabschluss	7 374	17	16	12

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

1 Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluss, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Personen mit Anlernausbildung.

2 Einschl. Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe, Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen sowie Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR.

3 Einschl. Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

57 % der Personen in der Sparte Musik waren 2019 **selbstständig** tätig. Damit lag der Anteil der Selbstständigen deutlich höher als in der gesamten Erwerbsbevölkerung (rund 10 %). Bei einem Großteil der Selbstständigen handelte es sich darüber hinaus um **Solo-Selbstständige (95 %)**. Zum Vergleich: Bei allen erwerbstätigen Selbstständigen lag der Anteil an Solo-Selbstständigen bei 53 %. Der Anteil der Solo-Selbstständigen an allen Erwerbstätigen in der Sparte Musik betrug 54 % (gesamte Erwerbsbevölkerung: 5 %).

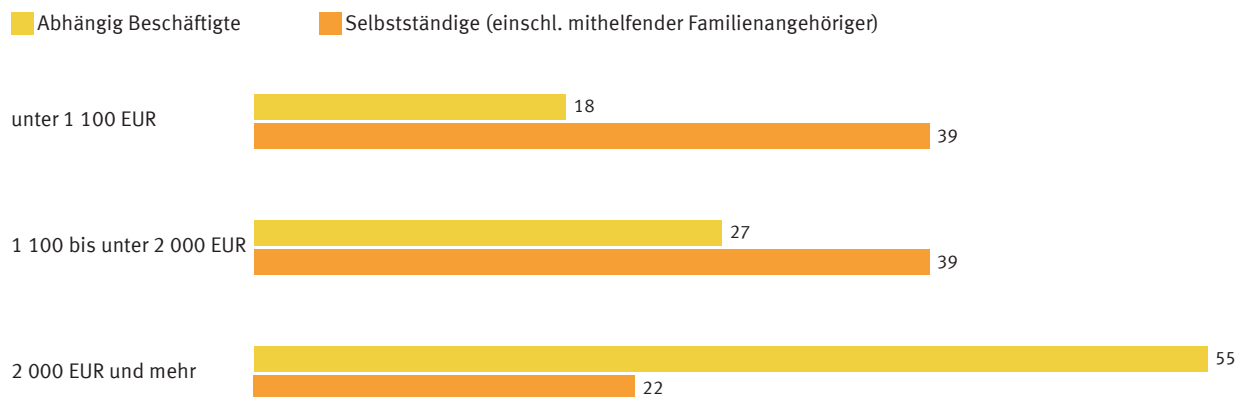
53 % der Personen in Musikberufen waren 2019 in **Vollzeit beschäftigt**. In der gesamten Erwerbsbevölkerung lag dieser Anteil bei 71 %. Darüber hinaus zeigten sich hier in der Sparte Musik Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Während 60 % der Männer in Musikberufen Vollzeit beschäftigt waren, traf dies nur auf 43 % der Frauen zu.

Die meisten Personen in Musikberufen hatten im Jahr 2019 **monatlich ein Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr (36 %)**. 30 % generierten hingegen unter 1 100 Euro.

Betrachtet man die **monatlichen Nettoeinkommen von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten** zeigt sich, dass **55 % der abhängig Beschäftigten ein monatliches Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr** generierten. Bei den Selbstständigen lag dieser Anteil bei 22 %. Im Gegensatz dazu generierten nur 18 % der abhängig Beschäftigten monatlich unter 1 100 Euro netto, während dieser Anteil bei Selbstständigen 39 % betrug.

Abbildung 5

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Musik nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2019 in %



Abhängig Beschäftigte = 60 300; Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) = 80 040
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0173

Zwischen den Geschlechtern waren deutliche Einkommensunterschiede sichtbar. Insgesamt generierten die meisten Frauen in Musikberufen monatlich unter 1 100 Euro netto (37 %). Dies traf auf 25 % der Männer zu. Männer generierten monatlich am häufigsten 2 000 Euro netto und mehr (40 %).

Bezieht man lediglich Frauen und Männer mit ein, die ihrer Tätigkeit in Vollzeit nachgingen, generierten die meisten Frauen monatlich 2 000 Euro und mehr (52 %). Dies traf auf 51 % der Männer zu.

II Museen, Bibliotheken und Archive

Im Jahr **2019** waren **rund 59 580 Personen** in der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive tätig. Damit machten die Erwerbstätigen in dieser Sparte 0,1 % an allen Erwerbstätigen aus.

Die größte Gruppe stellten 2019 die Erwerbstätigen im Bibliothekswesen dar (49 %). Darauf folgten die Erwerbstätigen im Archivwesen (21 %). **69 %** der Erwerbstätigen in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive 2019 waren **Frauen**.

Tabelle 9

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive 2019

	in 1 000	in %
Insgesamt	60	100
Berufe im Archivwesen	12	21
Berufe im Bibliothekswesen	29	49
Museumsberufe – ohne Spezialisierung	10	17
Berufe in der Museums- und Ausstellungstechnik	5	9
Kunstsachverständige	/	/
Führungskräfte – Museum	/	/

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

Insgesamt waren **24 770 Erwerbstätige** in der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive in einem **kulturrelevanten Wirtschaftszweig** tätig (42 %) – anteilig die meisten (90 %) im Wirtschaftszweig Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten.

Anteilig lebten die meisten Erwerbstätigen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive in Bayern (15 %) und Baden-Württemberg (13 %). Dabei handelt es sich um die Bundesländer, die nach Nordrhein-Westfalen, insgesamt die größten Anteile an Erwerbstätigen aufweisen (Nordrhein-Westfalen 21 %; Bayern 17 %; Baden-Württemberg 14 %).

Insgesamt zeigte sich, dass der Großteil der Erwerbstätigen in den betrachteten Berufen im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) lebte (69 %).

Abbildung 6

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive nach ausgewählten Bundesländern 2019
in %



Erwerbstätige in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive = 59 580
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0174

Insgesamt kam in Deutschland eine Person in der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive auf 1 000 Erwerbstätige. Der höchste Wert zeigte sich in Berlin (4).

39 % der Erwerbstätigen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive waren 2019 **zwischen 35 und 54 Jahre** alt. Auf die jüngste Altersgruppe der 15- bis unter 35-Jährigen entfielen 24 %. Über 55 Jahre waren rund 38 %. **Knapp 15 %** der Erwerbstätigen in Museen, Bibliotheken und Archiven besaßen einen **Migrationshintergrund**. Dies traf auf 24 % der gesamten Erwerbsbevölkerung zu.

Im Vergleich zur gesamten erwerbstätigen Bevölkerung fällt auf, dass die Personen in den Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive überdurchschnittlich **hoch gebildet** sind. Insgesamt wiesen **75 %** eine **Fachhochschul- oder Hochschulreife** auf. Dies traf auf rund 41 % der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung zu.

Im Hinblick auf den **höchsten beruflichen Abschluss** zeigen die Daten, dass die Erwerbstätigen in dieser Sparte **überdurchschnittlich häufig ein Diplom (38 %)** aufwiesen. Dies traf auf 15 % aller Erwerbstätigen in Deutschland zu.

Tabelle 10

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive nach Bildungsstand 2019

	Erwerbstätige insgesamt		Erwerbstätige in Museen, Bibliotheken und Archiven	
	in 1 000	in %	in 1 000	in %
Nach allgemeinbildendem Abschluss	42 253	100	60	100
Noch in schulischer Ausbildung	212	1	/	/
Haupt- (Volks-)schulabschluss	8 900	21	/	/
Abschluss der polytechnischen Oberschule	2 589	6	/	/
Realschule oder gleichwertiger Abschluss	12 077	29	9	14
Fachhochschul- oder Hochschulreife	17 385	41	44	75
Ohne allgemeinen Schulabschluss	1 089	3	/	/
Nach beruflichem Abschluss	42 217	100	60	100
Lehre/Berufsausbildung im Dualen System ¹	20 470	48	17	29
Fachschulabschluss ²	4 577	11	/	/
Bachelor	1 527	4	/	/
Master	1 115	3	/	/
Diplom ³	6 498	15	23	38
Promotion	657	2	/	/
Ohne beruflichen Bildungsabschluss	7 374	17	7	11

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

1 Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluss, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Personen mit Anlernausbildung.

2 Einschl. Meister- / Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe, Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen sowie Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR.

3 Einschl. Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

91 % der Personen in der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive waren 2019 **abhängig beschäftigt**.

Die meisten Personen in der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive hatten im Jahr 2019 **monatlich ein Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr (40 %)**. Bei 23 % waren es hingegen weniger als 1 100 Euro netto.

Zwischen den Geschlechtern waren **deutliche Einkommensunterschiede** sichtbar. Insgesamt verfügten die meisten Frauen in Berufen der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive monatlich über ein Einkommen von 1 100 bis unter 2 000 Euro netto (39 %). Dies traf auf 31 % der Männer zu. Männer hatten monatlich am häufigsten ein Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr (52 %).

53 % der Personen in dieser Sparte waren 2019 **vollzeitbeschäftigt**. In der gesamten Erwerbsbevölkerung lag dieser Anteil bei 71 %. Auch hier zeigten sich innerhalb der Sparte Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Während 67 % der Männer vollzeitbeschäftigt waren, traf dies auf 47 % der Frauen zu.

III Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege

Im Jahr 2019 waren **rund 555 830 Personen** in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege tätig. Diese machten damit 1,3 % an allen Erwerbstätigen aus.

Die Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege lässt sich in drei Bereiche teilen. Diese umfassen Architektur, Bauingenieurwesen und Denkmalpflege. Insgesamt waren rund 363 100 (65 %) Erwerbstätige in der Architektur aktiv. 151 760 (27 %) entfielen auf das Bauingenieurwesen und 40 980 (7 %) auf die Denkmalpflege.

Betrachtet man die einzelnen Berufsgruppen innerhalb der Architektur, zeigt sich, dass die meisten Erwerbstätigen auf Berufe in der Architektur (38 %) entfallen. Darauf folgen Erwerbstätige im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (36 %).

Im Bauingenieurwesen sind die meisten Erwerbstätigen im Bereich der Bauplanung (64 %) und in der Denkmalpflege in Berufen für Stuckateurarbeiten (61 %) tätig.

Tabelle 11

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege 2019

	in 1 000	in %
Architektur	363	100
Berufe Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau	130	36
Berufe in der Architektur	139	38
Berufe in der Stadt- und Raumplanung	12	3
Aufsicht-, Führung-, Bauplanung – überwiegend Architektur	65	18
Berufe in der Innenarchitektur	18	5
Bauingenieurwesen	152	100
Bauingenieur/-innen – Stahl- und Metallbau	/	/
Bauplanung, -überwachung (ohne Spezialisierung) – Experte/Expertin	97	64
Bauingenieur/-innen – Straßenbau, Eisenbahnbau, Brückenbau	/	/
Bauingenieur/-innen – Verkehr	/	/
Bauingenieur/-innen – Hochbau	26	17
Bauingenieur/-innen – Tiefbau	17	11
Bauingenieur/-innen – Wasserbau	/	/
Denkmalpflege	41	100
Berufe Bauwerkserhaltung und -erneuerung	6	16
Berufe für Stuckateurarbeiten	25	61
Berufe in der Archäologie	/	/
Berufe in der Museums- und Ausstellungstechnik	5	13

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

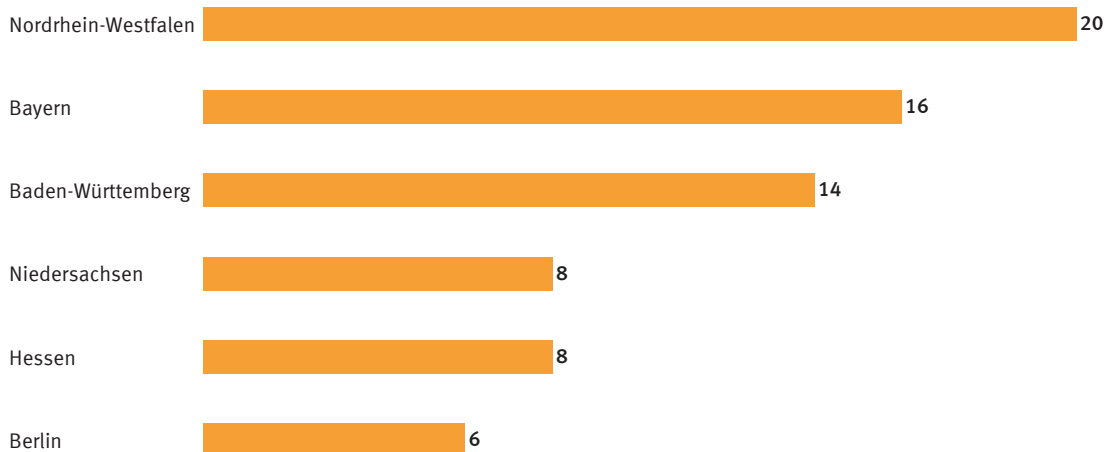
Insgesamt waren **162 810 Erwerbstätige** in genannter Sparte in einem **kulturrelevanten Wirtschaftszweig** tätig (29 %) – anteilig die meisten (93 %) im Wirtschaftszweig Architektur- und Ingenieurbüros.

Anteilig lebten die meisten Erwerbstätigen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege in Nordrhein-Westfalen (20 %) und Bayern (16 %). Dabei handelt es sich um die Bundesländer, die insgesamt die größten Anteile an Erwerbstätigen aufweisen (Nordrhein-Westfalen mit 21 %; Bayern mit 17 %).

Insgesamt zeigte sich, dass mehr als drei Viertel der Erwerbstätigen in den betrachteten Berufen im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) lebten (80 %).

Abbildung 7

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege nach ausgewählten Bundesländern 2019
in %



Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege = 555 780
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0175

Insgesamt kamen in Deutschland 13 Personen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege auf 1 000 Erwerbstätige. Überdurchschnittliche Werte zeigten sich in Berlin (19), Hamburg (17), Hessen, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern (jeweils 14). Die geringsten Werte zeigten sich hingegen in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und dem Saarland (jeweils 11).

78 % der Erwerbstätigen in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege 2019 waren **Männer**. Unterscheidet man nach den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen und Denkmalpflege, zeigten sich im Bauingenieurwesen (81 %) und der Denkmalpflege (88 %) höhere Männeranteile als in der Architektur (75 %).

Tabelle 12

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege nach Geschlecht 2019

	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	in 1 000		
Insgesamt	556	432	124
Architektur insgesamt	363	273	91
Berufe Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau	130	114	16
Berufe in der Architektur	139	85	54
Berufe in der Stadt- und Raumplanung	12	6	6
Aufsicht, Führung – Bauplan-, überwiegend Architektur	65	61	/
Berufe in der Innenarchitektur	18	7	10
Bauingenieurwesen insgesamt	152	123	28
Bauingenieur/-innen – Stahl- und Metallbau	/	/	/
Bauplanung, -überwachung (ohne Spezialisierung) – Experte/Expertin	97	80	17
Bauingenieur/-innen – Straßenbau, Eisenbahnbau, Brückenbau	/	/	/
Bauingenieur/-innen – Verkehr	/	/	/
Bauingenieur/-innen – Hochbau	26	21	5
Bauingenieur/-innen – Tiefbau	17	14	/
Bauingenieur/-innen – Wasserbau	/	/	/
Denkmalpflege insgesamt	41	36	/
Berufe Bauwerkserhaltung und -erneuerung	6	6	/
Berufe für Stuckateurarbeiten	25	25	/
Berufe in der Archäologie	/	/	/
Berufe in der Museums- und Ausstellungstechnik	5	/	/

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019 – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

46 % der Erwerbstätigen in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege waren 2019 **zwischen 35 und 54 Jahre** alt. Auf die jüngste Altersgruppe der 15- bis unter 35-Jährigen entfielen 26 %. Über 55 Jahre waren rund 28 %. Ähnliche Altersverteilungen zeigen sich auch bei der Betrachtung der einzelnen Bereiche Architektur, Bauingenieurwesen und Denkmalpflege.

21 % der Erwerbstätigen in dieser Sparte besaßen 2019 einen **Migrationshintergrund**. Dies traf auf 24 % der gesamten Erwerbsbevölkerung zu. Dabei zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen den Bereichen. Im Bauingenieurwesen hatte 16 %, in der Architektur 21 % und in der Denkmalpflege 44 % einen Migrationshintergrund. Innerhalb der Denkmalpflege zeigte sich vor allem bei Berufen für Stuckateurarbeiten ein hoher Anteil an Personen mit Migrationshintergrund (55 %).

Im Vergleich zur gesamten erwerbstätigen Bevölkerung fällt auf, dass die Personen in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege überdurchschnittlich **hoch gebildet** sind. Insgesamt wiesen **69 %** eine **Fachhochschul- oder Hochschulreife** auf. Dies traf auf rund 41 % der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung zu. Bezogen auf die einzelnen Bereiche verfügten Personen in der Architektur (62 %) und dem Bauingenieurwesen (97 %) am häufigsten über eine Fachhochschul- oder Hochschulreife. In der Denkmalpflege wiesen die meisten Erwerbstätigen hingegen einen Haupt- oder Volksschulabschluss (39 %) auf. Dies traf nur auf 21 % der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung zu.

Im Hinblick auf den **höchsten beruflichen Abschluss** zeigen die Daten, dass die Erwerbstätigen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege **überdurchschnittlich häufig ein Diplom (47 %)** aufweisen. Dies traf auf 15 % aller Erwerbstätigen in Deutschland zu. Auch hier zeigen sich Unterschiede zwischen den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen und Denkmalpflege. Während in der Architektur und dem Bauingenieurwesen ein Großteil der Erwerbstätigen ein Diplom aufweist (42 % bzw. 71 %), haben die meisten Personen in der Denkmalpflege eine Lehre absolviert (45 %).

Tabelle 13

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege nach Bildungsstand 2019

	Erwerbstätige insgesamt		Erwerbstätige in Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege	
	in 1 000	in %	in 1 000	in %
Nach allgemeinbildendem Abschluss	42 253	100	555	100
Noch in schulischer Ausbildung	212	1	/	/
Haupt- (Volks-)schulabschluss	8 900	21	78	14
Abschluss der polytechnischen Oberschule	2 589	6	18	3
Realschule oder gleichwertiger Abschluss	12 077	29	66	12
Fachhochschul- oder Hochschulreife	17 385	41	382	69
Ohne allgemeinen Schulabschluss	1 089	3	11	2
Nach beruflichem Abschluss	42 217	100	555	100
Lehre/Berufsausbildung im Dualen System ¹	20 470	48	126	23
Fachschulabschluss ²	4 577	11	31	6
Bachelor	1 527	4	29	5
Master	1 115	3	44	8
Diplom ³	6 498	15	263	47
Promotion	657	2	6	1
Ohne beruflichen Bildungsabschluss	7 374	17	56	10

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

1 Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluss, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Personen mit Anlernausbildung.

2 Einschl. Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe, Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen sowie Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR.

3 Einschl. Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

24 % der Personen in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege waren 2019 **selbstständig** tätig. Ähnliche Anteile zeigten sich auch bei der Betrachtung der einzelnen Bereiche Architektur (26 %), Bauingenieurwesen (20 %) und Denkmalpflege (19 %). Damit lag der Anteil der Selbstständigen insgesamt und innerhalb der einzelnen Bereiche höher als in der gesamten Erwerbsbevölkerung (rund 10 %). Im Vergleich zu den anderen hier betrachteten Kultursparten kann allerdings ein deutlich niedrigerer Anteil an Selbstständigen festgestellt werden. Bei der Hälfte dieser Selbstständigen handelte es sich darüber hinaus um Solo-Selbstständige (50 %). Auch dieser Anteil ist, verglichen mit den weiteren Kultursparten, geringer und auch in Bezug auf die gesamten erwerbstätigen Selbstständigen niedriger (53 %). Insgesamt zeigten sich kaum Unterschiede zwischen den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen und Denkmalpflege, was den Anteil an Solo-Selbstständigen betrifft. Der Anteil der Solo-Selbstständigen an allen Erwerbstätigen in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege betrug 12 % (gesamte Erwerbsbevölkerung: 5 %).

85 % der Personen in dieser Sparte waren 2019 in **Vollzeit beschäftigt**. In der gesamten Erwerbsbevölkerung lag dieser Anteil bei 71 %. Hier zeigten sich innerhalb der Sparte Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Während 92 % der Männer vollzeitbeschäftigt waren, traf dies auf 67 % der Frauen zu.

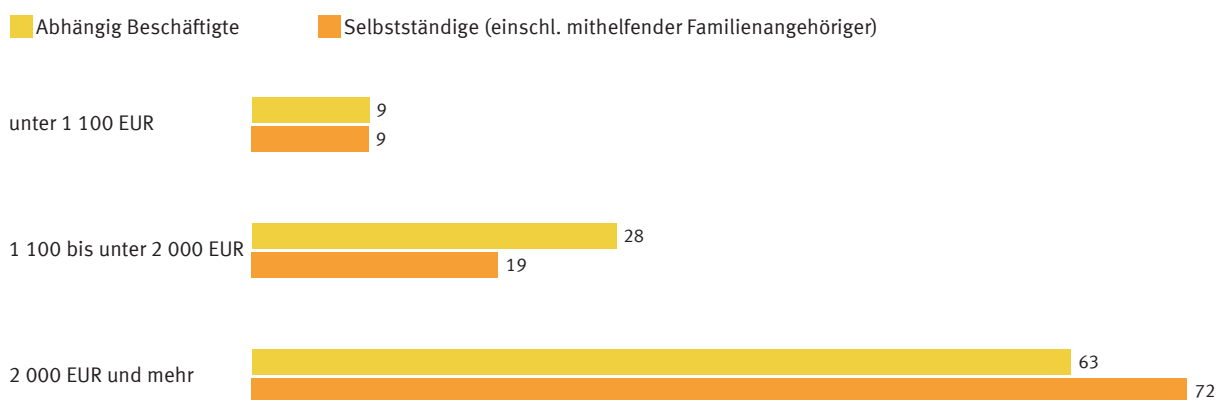
Die meisten Personen in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege hatten im Jahr 2019 **monatlich ein Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr (65 %)**. Bei 9 % lag das Nettoeinkommen hingegen unter 1 100 Euro. Während in der Architektur und dem Bauingenieurwesen die meisten Personen 2 000 Euro netto und mehr generierten (59 % bzw. 87 %), entfielen die meisten Erwerbstätigen in der Denkmalpflege auf die Einkommensklasse von 1 100 bis unter 2 000 Euro netto (48 %).

Betrachtet man die **monatlichen Nettoeinkommen von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten**, zeigt sich dass **63 % der abhängig Beschäftigten ein monatliches Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr** generierten. Bei den Selbstständigen lag dieser Anteil bei 72 %. Im Gegensatz dazu generierten jeweils nur 9 % monatlich unter 1 100 Euro.

Abbildung 8

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2019

in %



Abhängig Beschäftigte = 417 790; Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) = 126 290
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0176

Zwischen den Geschlechtern waren **Einkommensunterschiede** sichtbar. Insgesamt lag das Nettoeinkommen bei den meisten Frauen in Berufen der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege monatlich bei 2 000 Euro und mehr (57 %). Dies traf auf 67 % der Männer zu.

Bezieht man lediglich Frauen und Männer ein, die in Vollzeit arbeiten, dann generierten die meisten Frauen monatlich 2 000 Euro und mehr (71 %). Dies traf auf 70 % der Männer zu.

IV Film, Fernsehen und Hörfunk

Im Jahr 2019 waren **rund 156 530 Personen** in der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk tätig. Damit machten die Erwerbstätigen in dieser Sparte 0,4 % an allen Erwerbstätigen aus.

Die größte Gruppe stellten dabei die Berufe in der Bild- und Tontechnik dar (13 %). Darauf folgten die Erwerbstätigen im Bereich Veranstaltungs- und Bühnentechnik (Spezialist/in) ¹⁰ (11 %). **65 % der Erwerbstätigen in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk 2019 waren Männer.**

¹⁰ Diese Berufsgruppe umfasst beispielsweise: Beleuchterinnen und Beleuchter, Beleuchtungstechnikerinnen und -techniker, Bühnentechnikerinnen und -techniker, Veranstaltungstechnikerinnen und -techniker.

Tabelle 14

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk 2019

	in 1 000	in %
Insgesamt	157	100
Schauspieler/-innen	15	10
Hörfunk-, Fernsehmoderatoren/-innen	/	/
Berufe Theater-, Film-, Fernsehproduktion – ohne Spezialisierung	14	9
Berufe in der Regie	10	6
Berufe in derameratechnik	10	6
Berufe in der Bild- und Tontechnik	20	13
Berufe in der Requisite	/	/
Tierpflege – sonstige spezifische Tätigkeitsangabe - Fachkraft	6	4
Berufe in der Maskenbildnerei – Fachlich ausgerichtete Tätigkeit	/	/
Führung - Verlags- und Medienwirtschaft	/	/
Autoren/Autorinnen, Schriftsteller/-innen	17	11
Musik-, Gesang-, Dirigententätigkeit - sonstige spezifische Tätigkeitsangabe – Spezialist/-in	/	/
Schauspiel-, Tanz-, Bewegungskunst - sonstige spezifische Tätigkeitsangabe –Spezialist/-in	/	/
Moderation, Unterhaltung – ohne Spezialisierung – Spezialist/-in	/	/
Veranstaltungs-, Bühnentechnik-Fachkraft	11	7
Veranstaltungs-, Bühnentechnik –Spezialist/-in	18	11
Aufsicht-Veranstaltungs-Kamera-, Tontechnik	8	5
Bühnen- und Kostümbildnerei – Fachkraft	/	/
Bühnen- und Kostümbildnerei – Experte/Expertin	6	4
Ausstattungsleiter/-in, Werkstattleiter/-in Bühne, Film, Fernsehen	/	/

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

Insgesamt waren **116 220 Erwerbstätige** in der Sparte **in einem kulturelevanten Wirtschaftszweig** tätig (74 %) – anteilig die meisten (56 %) im Wirtschaftszweig kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten.

Anteilig lebten die meisten Erwerbstätigen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk in Berlin (20 %) und Nordrhein-Westfalen (18 %). Betrachtet man die Anteile der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung nach Bundesländern, zeigte sich der größte Anteil an Erwerbstätigen in Nordrhein-Westfalen (21 %). In Berlin betrug dieser Anteil lediglich 4 %.

Insgesamt zeigte sich, dass der Großteil der Erwerbstätigen in den betrachteten Berufen im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) lebte (68 %).

Abbildung 9

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk nach ausgewählten Bundesländern 2019
in %



Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk = 156 540
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0177

Insgesamt kamen in Deutschland vier Personen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk auf 1 000 Erwerbstätige. Überdurchschnittliche Werte zeigten sich in Berlin (17) und Hamburg (9).

41 % der Erwerbstätigen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk waren 2019 **zwischen 35 und 54 Jahre** alt. Auf die jüngste Altersgruppe der 15- bis unter 35-Jährigen entfielen **35 %**. Über 55 Jahre waren rund **24 %**. **Knapp 19 %** der Erwerbstätigen in diesem Bereich besaßen einen **Migrationshintergrund**. Dies traf auf **24 %** der gesamten Erwerbsbevölkerung zu.

Im Vergleich zur gesamten erwerbstätigen Bevölkerung fällt auf, dass Personen in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk überdurchschnittlich **hoch gebildet** sind. Insgesamt wiesen **72 %** eine **Fachhochschul- oder Hochschulreife** auf. Dies traf auf rund **41 %** der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung zu.

Im Hinblick auf den **höchsten beruflichen Abschluss** zeigen die Daten, dass die Erwerbstätigen in dieser Sparte **überdurchschnittlich häufig ein Diplom (26 %)** aufweisen. Dies traf auf **15 %** aller Erwerbstätigen in Deutschland zu. Darüber hinaus waren auch überdurchschnittlich viele Personen ohne beruflichen Bildungsabschluss (**20 %**). Die meisten Personen innerhalb dieser Sparte absolvierten eine Lehre oder Berufsausbildung im dualen System (**34 %**).

Tabelle 15

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk nach Bildungsstand 2019

	Erwerbstätige insgesamt		Erwerbstätige in Film, Fernsehen und Hörfunk	
	in 1 000	in %	in 1 000	in %
Nach allgemeinbildendem Abschluss	42 253	100	156	100
Noch in schulischer Ausbildung	212	1	/	/
Haupt- (Volks-)schulabschluss	8 900	21	8	5
Abschluss der polytechnischen Oberschule	2 589	6	7	4
Realschule oder gleichwertiger Abschluss	12 077	29	25	16
Fachhochschul- oder Hochschulreife	17 385	41	112	72
Ohne allgemeinen Schulabschluss	1 089	3	/	/
Nach beruflichem Abschluss	42 217	100	156	100
Lehre/Berufsausbildung im Dualen System ¹	20 470	48	53	34
Fachschulabschluss ²	4 577	11	10	6
Bachelor	1 527	4	10	6
Master	1 115	3	8	5
Diplom ³	6 498	15	41	26
Promotion	657	2	/	/
Ohne beruflichen Bildungsabschluss	7 374	17	31	20

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

1 Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluss, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Personen mit Anlernausbildung.

2 Einschl. Meister- /Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe, Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen sowie Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR.

3 Einschl. Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

50 % der Erwerbstätigen in der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk waren 2019 **selbstständig beschäftigt**. Dabei handelte es sich in den meisten Fällen um Solo-Selbstständige (89 %). Zum Vergleich: Bei allen erwerbstätigen Selbstständigen lag der Anteil an Solo-Selbstständigen bei 53 %. Der Anteil der Solo-Selbstständigen an allen Erwerbstätigen in der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk betrug 44 % (gesamte Erwerbsbevölkerung: 5 %).

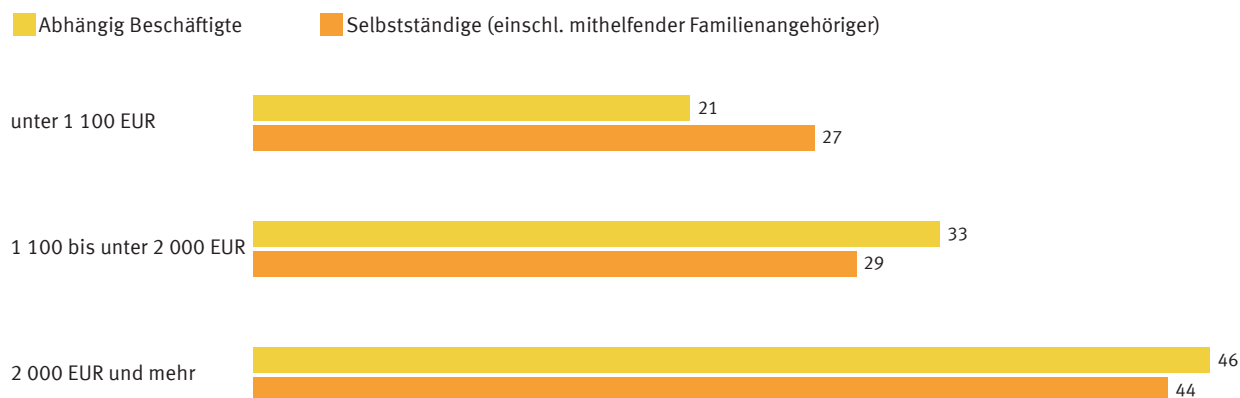
73 % der Personen in dieser Sparte waren 2019 **vollzeitbeschäftigt**. In der gesamten Erwerbsbevölkerung lag dieser Anteil bei 71 %. Auch hier zeigten sich innerhalb der Sparte Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Während 78 % der Männer vollzeitbeschäftigt waren, traf dies auf 65 % der Frauen zu.

Die meisten Personen in der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk hatten im Jahr 2019 **monatlich ein Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr (45 %)**. Bei 24 % waren es hingegen weniger als 1 100 Euro netto.

Betrachtet man die **monatlichen Nettoeinkommen von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten** zeigt sich, dass **46 % der abhängig Beschäftigten ein monatliches Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr** generierten. Bei den Selbstständigen lag dieser Anteil bei 44 %. Im Gegensatz dazu generierten 21 % der abhängig Beschäftigten monatlich unter 1 100 Euro, während dies auf 27 % der Selbstständigen zutraf.

Abbildung 10

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2019
in %



Abhängig Beschäftigte = 78 470; Selbstständige (einschl. mithelfender Familienangehöriger) = 75 560
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0178

Zwischen den Geschlechtern waren deutliche Einkommensunterschiede sichtbar. Insgesamt lag das Nettoeinkommen bei den meisten Frauen in Berufen des Films, Fernsehens und Hörfunks monatlich bei 2 000 Euro und mehr (36 %). Dies traf auf 50 % der Männer zu.

Bezieht man lediglich Frauen und Männer mit ein, die ihrer Tätigkeit in Vollzeit nachgingen, generierten die meisten Frauen monatlich 2 000 Euro und mehr (49 %). Dies traf auf 57 % der Männer zu.

V Bildende Kunst

Im Jahr **2019** waren **rund 314 020 Personen** in der Sparte Bildende Kunst tätig. Diese machten damit 0,7 % an allen Erwerbstätigen aus.

Die Sparte Bildende Kunst lässt sich in drei Bereiche teilen. Diese umfassen Bildende Kunst im engeren Sinne (Kunstproduktion), Bildende Kunst im weiteren Sinne (Kunstvermittlung und Kunsthandel) und Design. Insgesamt waren rund 123 300 (39 %) Erwerbstätige in der Bildenden Kunst im engeren Sinne aktiv. 23 260 (7 %) entfielen auf die Bildende Kunst im weiteren Sinne und 167 480 (53 %) auf Design.

Betrachtet man die einzelnen Berufsgruppen innerhalb der Bildenden Kunst im engeren Sinne zeigt sich, dass die meisten Erwerbstätigen auf Berufe in der Fotografie (29 %) entfallen. Darauf folgen Erwerbstätige in Berufen des Kunsthandwerks und der Bildenden Kunst (ohne Spezialisierung) (26 %).

In weiteren Bereichen der Bildenden Kunst sind die meisten Erwerbstätigen im Bereich Kunsthistoriker/-innen, Kurator/-innen, Museumsführer/-innen, Registrar/-innen (45 %) und im Design in Berufen des Grafik-, Kommunikations- und Fotodesigns (75 %) tätig.

Tabelle 16
Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst 2019

	in 1 000	in %
Bildende Kunst im engeren Sinne	123	100
Berufe in der Fotografie	35	29
Aufsicht – Fototechnik und Fotografi	/	/
Berufe Kunsthandwerk, Bildend Kunst (ohne Spezialisierung)	32	26
Berufe in der Bildhauerei	5	4
Kunstmaler/-innen, Zeichner/-innen	11	9
Berufe Drechslerei, Spielzeugherstellung	/	/
Berufe im Vergolderhandwerk	/	/
Berufe in der Wachszieherei	/	/
Berufe Kunsthandwerk, Bildende Kunst (sonstige spezifische Tätigkeit)	/	/
Aufsicht – Kunsthandwerk, Bildende Kunst	/	/
Berufe kunsthandwerkliche Keramikgestaltung	/	/
Berufe kunsthandwerkliche Glas-, Keramik-, Porzellanmalerei	/	/
Berufe kunsthandwerkliche Glasbläserei	/	/
Aufsicht – Kunsthandwerkliche Keramik-, Glasgestaltung	/	/
Berufe kunsthandwerkliche Metallgestaltung	/	/
Berufe in der Gravur	/	/
Berufe Schilder-, Lichtreklameherstellung	/	/
Aufsicht – Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	/	/
Museumspädagog/-in	/	/
Berufe in der kunsthandwerklichen Schmuckwarenherstellung, Edelstein- und Edelmetallbearbeitung	11	9
Bildende Kunst im weiteren Sinne	23	100
Berufe im Kunst- und Antiquitätenhandel	8	34
Kunsthistoriker/-innen, Kurator/-innen, Museumsführer/-innen, Registrar/-innen	10	45
Kunstlehrer/-in	/	/
Design	167	100
Berufe im Grafik-, Kommunikations- und Fotodesign	126	75
Berufe in der Textilgestaltung	/	/
Berufe im Modedesign	12	7
Berufe im Produkt- und Industriedesign	23	14
Edelstein- und Schmuckdesign	/	/

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

Insgesamt waren **183 810 Erwerbstätige** in genannter Sparte in einem **kulturrelevanten Wirtschaftszweig** tätig (59 %) – anteilig die meisten (28 %) im Wirtschaftszweig Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design. Darauf folgten kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten (18 %) sowie Fotografie und Fotolabore (17 %).

Anteilig lebten die meisten Erwerbstätigen der Sparte Bildende Kunst in Nordrhein-Westfalen (20 %) und Bayern (17 %). Dabei handelt es sich um die Bundesländer, die insgesamt die größten Anteile an Erwerbstätigen aufweisen (Nordrhein-Westfalen 21 %; Bayern 17 %).

Insgesamt zeigte sich, dass fast drei Viertel der Erwerbstätigen in den betrachteten Berufen im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) lebten (74 %).

Abbildung 11

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst nach ausgewählten Bundesländern 2019

in %



Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst = 314 020

Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0179

In Deutschland kamen sieben Personen der Sparte Bildende Kunst auf 1 000 Erwerbstätige. Überdurchschnittliche Werte zeigten sich in Berlin (26), Hamburg (19), Bremen (9) und Bayern (8).

51 % der Erwerbstätigen in Berufen der Sparte Bildende Kunst 2019 waren **Frauen**. Unterscheidet man nach den Bereichen Bildende Kunst im engeren Sinne, Bildende Kunst im weiteren Sinne und Design, zeigt sich in der Bildenden Kunst im weiteren Sinne ein höherer Anteil an Frauen (59 %) als im Design (53 %) und in der Bildenden Kunst im engeren Sinne (48 %).

Tabelle 17

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst nach Geschlecht 2019

	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	in 1 000		
Insgesamt	314	153	161
Bildende Kunst im engeren Sinne	123	65	59
Berufe in der Fotografie	35	20	15
Aufsicht – Fototechnik und Fotografi	/	/	/
Berufe Kunsthandwerk, Bildend Kunst (ohne Spezialisierung)	32	14	18
Berufe in der Bildhauerei	5	/	/
Kunstmaler/-innen, Zeichner/-innen	11	5	6
Berufe Drechslerei, Spielzeugherstellung	/	/	/
Berufe im Vergolderhandwerk	/	/	/
Berufe in der Wachszieherei	/	/	/
Berufe Kunsthandwerk, Bildende Kunst (sonstige spezifische Tätigkeit)	/	/	/
Aufsicht – Kunsthandwerk, Bildende Kunst	/	/	/
Berufe kunsthandwerkliche Keramikgestaltung	/	/	/
Berufe kunsthandwerkliche Glas-, Keramik-, Porzellanmalerei	/	/	/
Berufe kunsthandwerkliche Glasbläserei	/	/	/
Aufsicht - Kunsthandwerkliche Keramik-, Glasgestaltung	/	/	/
Berufe kunsthandwerkliche Metallgestaltung	/	/	/
Berufe in der Gravur	/	/	/
Berufe Schilder-, Lichtreklameherstellung	/	/	/
Aufsicht – Kunsthandwerkliche Metallgestaltung	/	/	/
Museumspädagog/-in	/	/	/
Berufe in der kunsthandwerklichen Schmuckwarenherstellung, Edelstein- und Edelmetallbearbeitung	11	5	6
Bildende Kunst im weiteren Sinne	23	10	14
Berufe im Kunst- und Antiquitätenhandel	8	/	/
Kunsthistoriker/-innen, Kurator/-innen, Museumsführer/-innen, Registrar/-innen	10	/	6
Kunstlehrer/-in	/	/	/
Design	167	78	89
Berufe im Grafik-, Kommunikations- und Fotodesign	126	62	64
Berufe in der Textilgestaltung	/	/	/
Berufe im Modedesign	12	/	11
Berufe im Produkt- und Industriedesign	23	14	9
Edelstein- und Schmuckdesign	/	/	/

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

49 % der Erwerbstätigen in der Sparte Bildende Kunst waren 2019 **zwischen 35 und 54 Jahre** alt. Auf die jüngste Altersgruppe der 15- bis unter 35-Jährigen entfielen 30 %. Über 55 Jahre waren rund 22 %. Unterschiede zwischen den Teilbereichen zeigen sich vor allem bei Betrachtung der Altersklasse über 55 Jahre. So gehören in den Bereichen der Bildenden Kunst im engeren sowie im weiteren Sinne 30 % bzw. 31 % dieser Altersklasse an. Im Design lag dieser Anteil lediglich bei 14 %.

24 % der Erwerbstätigen in dieser Sparte besaßen 2019 einen **Migrationshintergrund**. Dies entspricht dem Anteil in der gesamten Erwerbsbevölkerung. Dabei zeigen sich lediglich geringe Unterschiede zwischen den einzelnen Bereichen der Sparte Bildende Kunst.

Im Vergleich zur gesamten erwerbstätigen Bevölkerung fällt auf, dass die Personen in der Sparte Bildende Kunst überdurchschnittlich **hoch gebildet** sind. Insgesamt wiesen **73 %** eine **Fachhochschul- oder Hochschulreife** auf. Dies traf auf rund 41 % der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung zu. Auch innerhalb der einzelnen Teilbereiche besaßen die meisten Personen eine Fachhochschul- oder Hochschulreife.

Im Hinblick auf den **höchsten beruflichen Abschluss** zeigen die Daten, dass die Erwerbstätigen der Sparte Bildende Kunst **überdurchschnittlich häufig ein Diplom (32 %)** aufwiesen. Dies traf auf 15 % aller Erwerbstätigen in Deutschland zu. Hier zeigen sich Unterschiede zwischen den Teilbereichen der Sparte. Während in der Bildenden Kunst im weiteren Sinne und dem Design ein Großteil der Erwerbstätigen ein Diplom aufweist (37 % bzw. 36 %), haben die meisten Personen in der Bildenden Kunst im engeren Sinne eine Lehre oder Berufsausbildung im dualen System absolviert (38 %). Auch im Design haben 27 % eine Lehre abgeschlossen.

Tabelle 18

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst nach Bildungsstand 2019

	Erwerbstätige insgesamt		Erwerbstätige in der Bildenden Kunst	
	in 1 000	in %	in 1 000	in %
Nach allgemeinbildendem Abschluss	42 253	100	313	100
Noch in schulischer Ausbildung	212	1	/	/
Haupt- (Volks-)schulabschluss	8 900	21	24	8
Abschluss der polytechnischen Oberschule	2 589	6	8	3
Realschule oder gleichwertiger Abschluss	12 077	29	48	15
Fachhochschul- oder Hochschulreife	17 385	41	230	73
Ohne allgemeinen Schulabschluss	1 089	3	/	/
Nach beruflichem Abschluss	42 217	100	313	100
Lehre/Berufsausbildung im Dualen System ¹	20 470	48	96	31
Fachschulabschluss ²	4 577	11	22	7
Bachelor	1 527	4	35	11
Master ³	1 115	3	17	5
Diplom	6 498	15	100	32
Promotion	657	2	/	/
Ohne beruflichen Bildungsabschluss	7 374	17	39	12

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

1 Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluss, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Personen mit Anlernausbildung.

2 Einschl. Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe, Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen sowie Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR.

3 Einschl. Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

54 % der Personen in der Sparte Bildende Kunst waren 2019 **selbstständig** tätig. Dabei zeigen sich bei der Betrachtung der einzelnen Bereiche der Bildenden Kunst, dass diejenigen in der Bildenden Kunst im weiteren Sinne (50 %) sowie jene im Design (46 %) ähnliche Anteile an Selbstständigen aufwiesen. Deutlich höher war der Anteil der Selbstständigen allerdings im Bereich der Bildenden Kunst im engeren Sinne (67 %). Damit lag der Anteil der Selbstständigen insgesamt und innerhalb der einzelnen Bereiche höher als in der gesamten Erwerbsbevölkerung (rund 10 %). Bei **89 %** der Selbstständigen in dieser Sparte handelte es sich darüber hinaus um **Solo-Selbstständige**. Dieser Anteil lag in der gesamten selbstständigen Erwerbsbevölkerung bei 53 %. Darüber hinaus zeigten sich in Bezug auf die Solo-Selbstständigen Unterschiede zwischen den Bereichen Bildende Kunst im engeren Sinne (87 %), Bildende Kunst im weiteren Sinne (84 %) und Design (91 %). Der Anteil der Solo-Selbstständigen an allen Erwerbstätigen in der Sparte Bildende Kunst betrug 48 % (gesamte Erwerbsbevölkerung: 5 %).

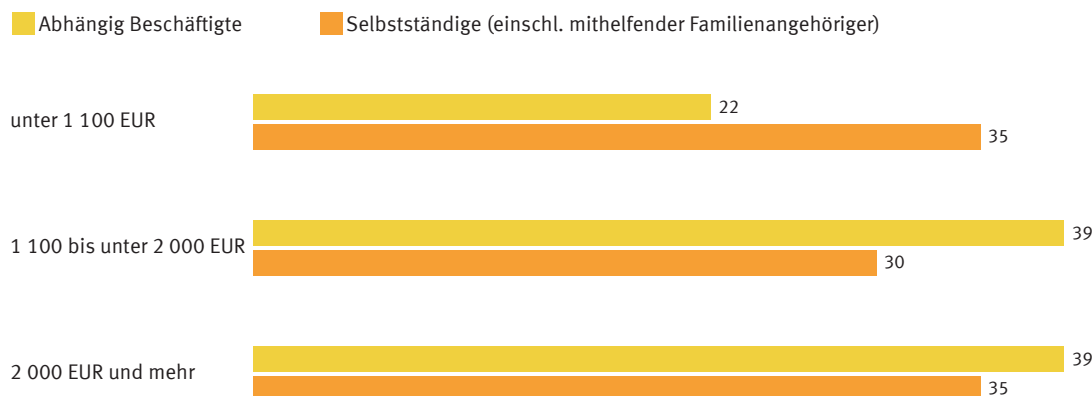
69 % der Personen in dieser Sparte waren 2019 **vollzeitbeschäftigt**. In der gesamten Erwerbsbevölkerung lag dieser Anteil bei 71 %. Auch hier zeigten sich innerhalb der Sparte Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Während 79 % der Männer vollzeitbeschäftigt waren, traf dies auf 59 % der Frauen zu.

Die meisten Personen in der Sparte Bildende Kunst hatten im Jahr 2019 **monatlich ein Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr (37 %)**. Bei 29 % waren es hingegen weniger als 1 100 Euro netto. Während im Design die meisten Personen 2 000 Euro netto und mehr generierten (45 %), entfielen die meisten Erwerbstätigen in der Bildenden Kunst im engeren Sinne auf die Einkommensklasse von 1 100 bis 2 000 Euro netto (38 %). Die meisten Erwerbstätigen in der Bildenden Kunst im weiteren Sinne waren in der Einkommensklasse von unter 1 100 Euro netto (35 %).

Betrachtet man die **monatlichen Nettoeinkommen von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten** zeigt sich, dass **39 % der abhängig Beschäftigten ein monatliches Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr** generierten. Bei den Selbstständigen lag dieser Anteil bei 35 %. Im Gegensatz dazu generierten 22 % der abhängig Beschäftigten monatlich unter 1 100 Euro netto, während dies auf 35 % der Selbstständigen zutraf.

Abbildung 12

Erwerbstätige in Berufen der Sparte Bildende Kunst nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2019
in %



Abhängig Beschäftigte = 141 540; Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige) = 166 420
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0180

Zwischen den Geschlechtern waren **deutliche Einkommensunterschiede** sichtbar. Insgesamt verfügten die meisten Frauen in Berufen der Sparte Bildende Kunst über ein Einkommen von monatlich 1 100 bis unter 2 000 Euro netto (37 %). Dies traf auf 31 % der Männer zu. Der Großteil der Männer hatte ein monatliches Nettoeinkommen von 2 000 Euro netto und mehr (46 %).

Bezieht man lediglich Frauen und Männer mit ein, die ihrer Tätigkeit in Vollzeit nachgingen, generierten die meisten Frauen monatlich 1 100 bis 2 000 Euro (42 %). Dies traf auf 32 % der Männer zu. Männer, die ihrer Tätigkeit in Vollzeit nachgingen, hatten hingegen am häufigsten ein Einkommen von 2 000 Euro und mehr (54 %).

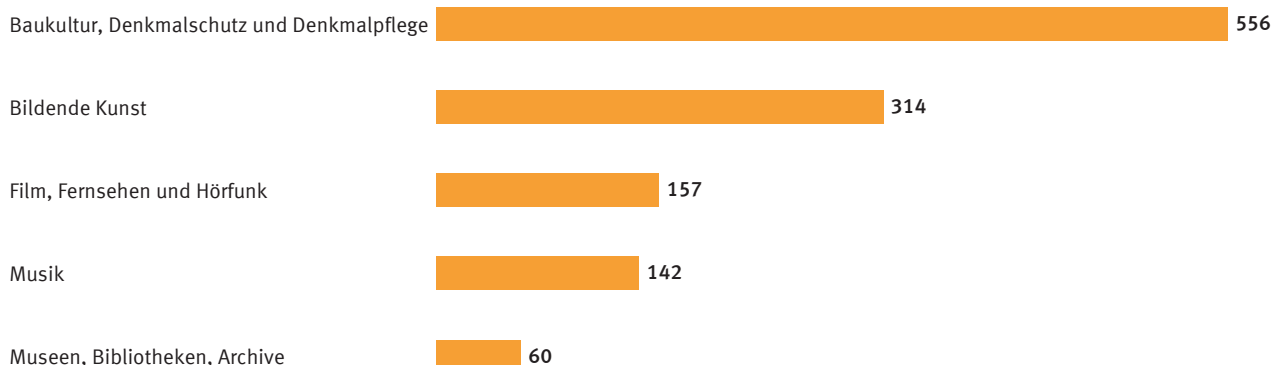
VI Gegenüberstellung der einzelnen Sparten

Die Gegenüberstellung der Anzahl der Erwerbstätigen in den unterschiedlichen Kultursparten ¹¹ zeigt, dass die meisten Personen im Jahr 2019 auf den Bereich Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege (555 830) entfallen. Darauf folgen die Bildende Kunst (314 020) sowie die Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk (156 530).

Abbildung 13

Erwerbstätige in Berufen unterschiedlicher Kultursparten¹ 2019

1 000



1 Die Sparte Bildende Kunst umfasst die Bereiche Bildende Kunst im engeren Sinne, Bildende Kunst im weiteren Sinne und Design.
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

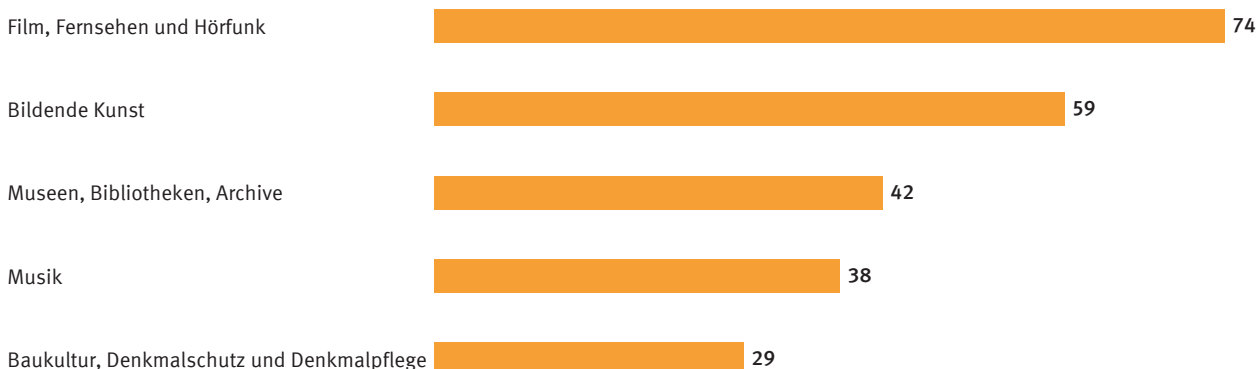
2021 - 0181

In der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk waren 2019 die meisten Erwerbstätigen in einem kulturelevanten Wirtschaftszweig tätig (74 %). Darauf folgten die Bildende Kunst (59 %) und die Sparte Museen, Bibliotheken und Archive (42 %). Ein deutlich geringerer Anteil zeigte sich hingegen in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege. Hier waren nur 29 % der Erwerbstätigen in einem kulturelevanten Wirtschaftszweig tätig.

Abbildung 14

Anteil der Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen innerhalb unterschiedlicher Kultursparten¹ 2019

in %



1 Die Sparte Bildende Kunst umfasst die Bereiche Bildende Kunst im engeren Sinne, Bildende Kunst im weiteren Sinne und Design.
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

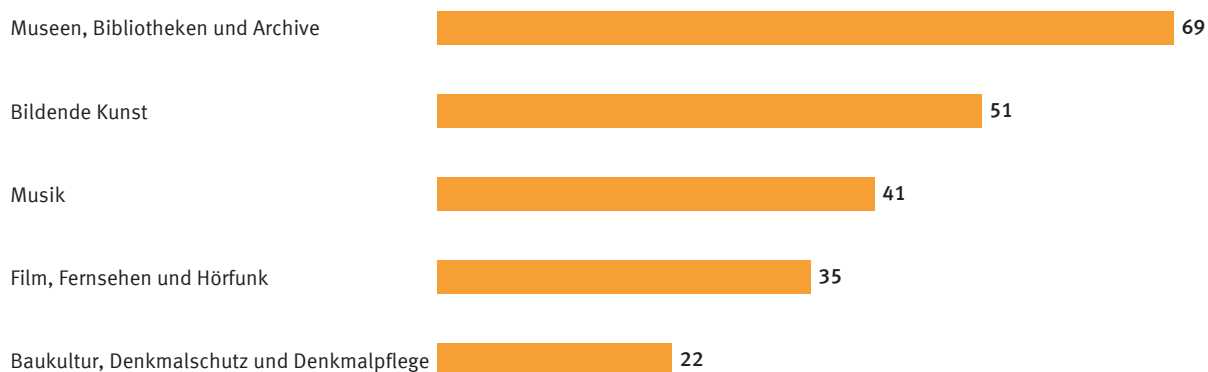
2021 - 0182

¹¹ Die aufgeführten Kultursparten sind keine abschließende Darstellung von Kultursparten, sondern beziehen sich auf die Bereiche, die bereits im Rahmen von Spartenberichten behandelt wurden.

Betrachtet man den **Anteil von Frauen** innerhalb der einzelnen Sparten im Jahr 2019, zeigen sich deutliche Unterschiede. So betrug der Frauenanteil in der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive 69 %. In der Bildenden Kunst zeigte sich ein annähernd ausgeglichenes Geschlechterverhältnis (51 % Frauen). Im Gegensatz dazu waren im Jahr 2019 nur 22 % der Erwerbstätigen in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege Frauen.

Abbildung 15

Anteil der Frauen unter den Erwerbstätigen in Berufen unterschiedlicher Kultursparten¹ 2019
in %



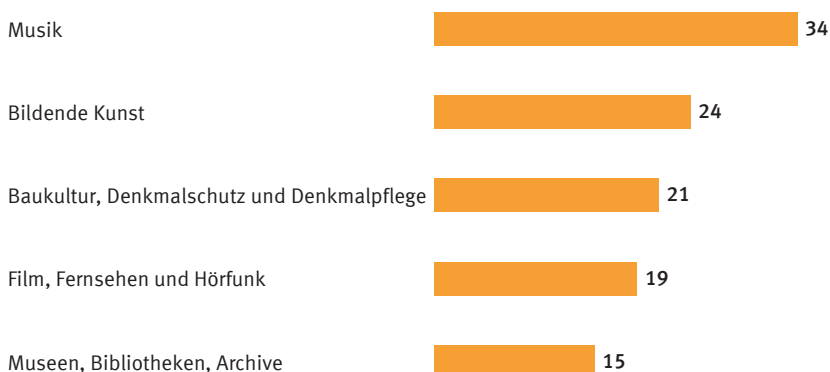
¹ Die Sparte Bildende Kunst umfasst die Bereiche Bildende Kunst im engeren Sinne, Bildende Kunst im weiteren Sinne und Design.
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0183

Auch in Bezug auf den Anteil von **Personen mit Migrationshintergrund** innerhalb der einzelnen Sparten zeigen sich Unterschiede. Insgesamt besaßen 34 % der Erwerbstätigen in der Sparte Musik 2019 einen Migrationshintergrund. Im Vergleich zur gesamten Erwerbsbevölkerung (24 %) waren Personen mit Migrationshintergrund somit in der Sparte Musik überrepräsentiert, während ihr Anteil in den anderen Kultursparten unter dem Wert der Erwerbsbevölkerung insgesamt lag. In der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive fiel dieser Anteil am geringsten aus (15 %).

Abbildung 16

Anteil der Personen mit Migrationshintergrund unter den Erwerbstätigen in Berufen unterschiedlicher Kultursparten¹ 2019
in %



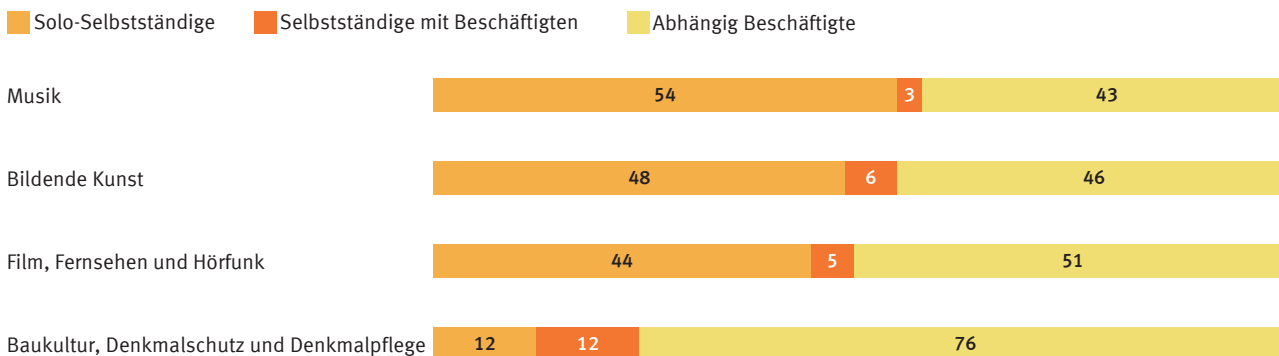
¹ Die Sparte Bildende Kunst umfasst die Bereiche Bildende Kunst im engeren Sinne, Bildende Kunst im weiteren Sinne und Design.
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0184

Der Anteil der **Selbstständigen** lag in allen Sparten deutlich höher als in der gesamten Erwerbsbevölkerung (rund 10 %). Eine Ausnahme bildet die Sparte Museen, Bibliotheken und Archive. Hier waren nur 9 % der Erwerbstätigen selbstständig. Besonders hohe Anteile an Selbstständigen zeigten sich in den Sparten Musik (57 %), Bildende Kunst (54 %) sowie Film, Fernsehen und Hörfunk (49 %). Alle Sparten wiesen darüber hinaus hohe Anteile an Solo-Selbstständigen auf. Dieser lag in allen Sparten über dem Anteil in der gesamten Erwerbsbevölkerung (5 %). In der Musik lag der Anteil an Solo-Selbstständigen bei 54 %.

Abbildung 17

Erwerbstätige in Berufen unterschiedlicher Kultursparten^{1|2} nach Stellung im Beruf 2019 in %



1 Die Sparte Bildende Kunst umfasst die Bereiche Bildende Kunst im engeren Sinne, Bildende Kunst im weiteren Sinne und Design.

2 Ohne mithelfende Familienangehörige; für die Sparte Museen, Bibliotheken und Archive kann keine Differenzierung vorgenommen werden.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

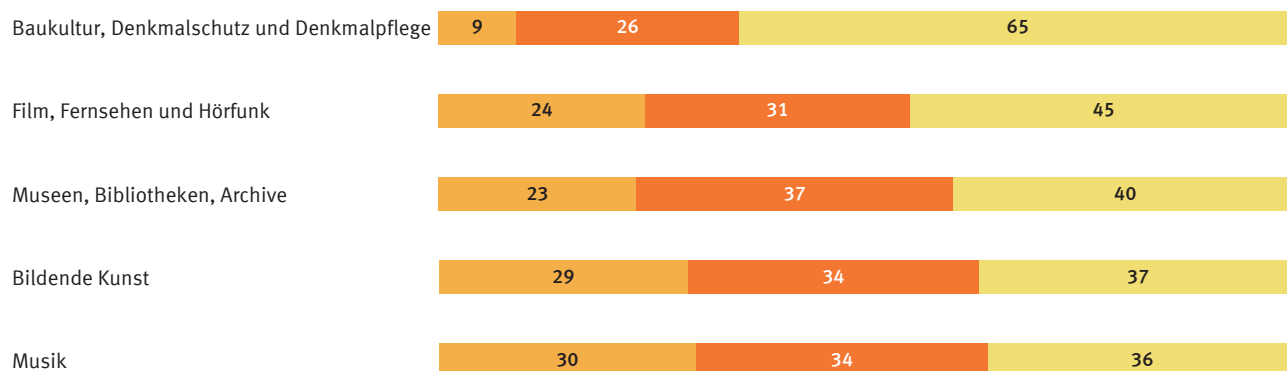
2021 - 0185

Bei Betrachtung der Erwerbstätigen in Berufen der unterschiedlichen Kultursparten nach Einkommensklassen zeigte sich, dass vor allem in der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege höhere Einkommen vorlagen. Hier betrug das monatliche Nettoeinkommen bei 65 % der Erwerbstätigen mindestens 2 000 Euro netto. In der Musik befanden sich lediglich 36 % der Erwerbstätigen in dieser Einkommensklasse. Zum Vergleich: In der gesamten Erwerbsbevölkerung hatten 43 % ein monatliches Nettoeinkommen von mindestens 2 000 Euro. In allen Sparten, bis auf Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege, war darüber hinaus die Einkommensklasse von unter 1 100 Euro netto häufiger besetzt als in der gesamten Erwerbsbevölkerung (21 %).

Abbildung 18

Erwerbstätige in Berufen unterschiedlicher Kultursparten¹ nach Einkommensklassen 2019 in %

unter 1 100 EUR 1 100 bis unter 2 000 EUR 2 000 EUR und mehr



¹ Die Sparte Bildende Kunst umfasst die Bereiche Bildende Kunst im engeren Sinne, Bildende Kunst im weiteren Sinne und Design.
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0186

Der Anteil der Vollzeitberufstätigen lag in den Sparten Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege (85 %) sowie Film, Fernsehen und Hörfunk (73 %) über dem Anteil in der gesamten Erwerbsbevölkerung (71 %). In den Sparten Musik sowie Museen, Bibliotheken und Archive waren jeweils lediglich 53 % vollzeiterwerbstätig.

Abbildung 19

Anteil der Vollzeitberufstätigen in Berufen unterschiedlicher Kultursparten¹ 2019 in %



¹ Die Sparte Bildende Kunst umfasst die Bereiche Bildende Kunst im engeren Sinne, Bildende Kunst im weiteren Sinne und Design. Die Einordnung unter eine Vollzeitbeschäftigung beruht auf einer Selbsteinschätzung der Befragten.
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0187

4 Ergebnisse zu kulturelevanten Wirtschaftszweigen

Dieses Kapitel stellt die Ergebnisse der Auswertungen des Mikrozensus zu kulturelevanten Wirtschaftszweigen dar. Die Auswertungen geben Auskunft darüber, wie viele Personen in Deutschland im Jahr 2019 in einem kulturrelevanten Wirtschaftszweig tätig waren. Insgesamt wurden 17 Wirtschaftszweige identifiziert, die eindeutig Kulturrelevanz besitzen. Diese wurden in Abschnitt 2.3 vorgestellt.

Im Jahr 2019 waren rund **2,5 Millionen Personen in einem kulturrelevanten Wirtschaftszweig** beschäftigt. Damit machten die Erwerbstätigen in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen 5,8 % an allen Erwerbstätigen aus. 2013 lag die Zahl der Erwerbstätigen in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen bei 2,2 Millionen. Diese machten 5,4 % der Erwerbstätigen aus. Im Zeitverlauf zeigen sich in diesem Bereich somit Veränderungen der Erwerbstätigenzahlen.

Anteilig die meisten Erwerbstätigen in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen befanden sich im Wirtschaftszweig Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (23 %). Darauf folgten Architektur- und Ingenieurbüros (21 %) sowie das Verlegen von Software (14 %).

Tabelle 19
Erwerbstätige in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen 2019

	in 1 000	in %
Insgesamt	2 456	100
Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	207	8
Verlegen von Software	336	14
Herstellung von Filmen und TV-Programmen, Verleih und Vertrieb; Kinos	58	2
Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von Tonträgern und Musikalien	28	1
Hörfunkveranstalter	19	1
Fernsehveranstalter	21	1
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	561	23
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen – Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	46	2
Architektur- und Ingenieurbüros	522	21
Werbung	144	6
Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	78	3
Fotografie und Fotolabors	44	2
Übersetzen und Dolmetschen	33	1
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	21	1
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	234	10
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	67	3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und Erholung	38	2

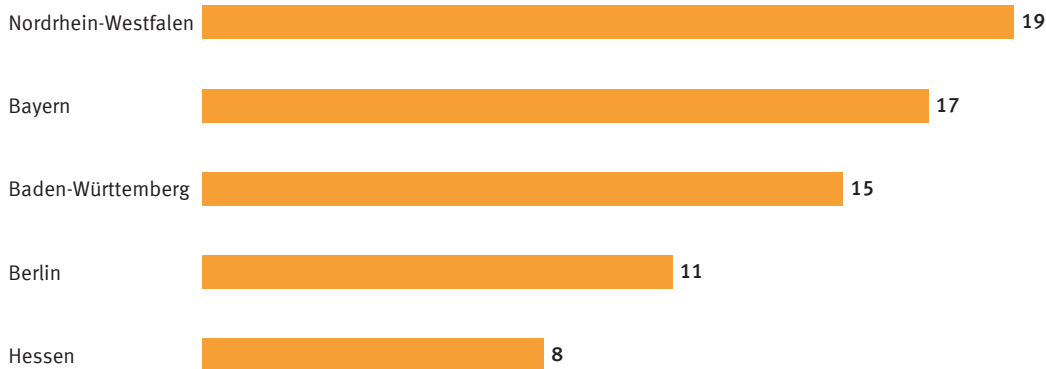
Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Anteilig lebten die meisten Erwerbstätigen in kulturrelevanten Wirtschaftszweigen in Nordrhein-Westfalen (19 %) und Bayern (17 %). Dabei handelt es sich um die Bundesländer, die insgesamt die größten Anteile an Erwerbstätigen aufweisen (Nordrhein-Westfalen mit 21 %; Bayern mit 17 %).

Insgesamt zeigte sich, dass mehr als drei Viertel der Erwerbstätigen in den betrachteten Wirtschaftszweigen im früheren Bundesgebiet (ohne Berlin) lebten (78 %).

Abbildung 20

Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach ausgewählten Bundesländern 2019
in %



Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen = 2 455 730
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0188

2019 kamen in Deutschland 58 Personen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen auf 1 000 Erwerbstätige. Überdurchschnittliche Werte zeigten sich in Berlin (139), Hamburg (104), Baden-Württemberg (62), Bayern und Hessen (jeweils 59).

Betrachtet man die **Kulturberufe**, die in Kapitel 2.1 auf der Ebene der 3-Steller der KldB 2010 dem Kultursektor zugeordnet wurden, zeigt sich, dass **24 % der Erwerbstätigen** in kulturelevanten Wirtschaftszweigen in einem dieser Berufe tätig waren. Demnach gibt es innerhalb der Wirtschaftszweige viele Tätigkeiten, die nicht als Kulturberufe zu fassen sind.

Hohe Anteile an Erwerbstätigen in Kulturberufen zeigten sich im Wirtschaftszweig Fotografie und Fotolabors (86 %) sowie im Bereich der kreativen, künstlerischen und unterhaltenden Tätigkeiten (81 %). Geringe Anteile von Erwerbstätigen in Kulturberufen zeigten sich hingegen in den Wirtschaftszweigen Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (7 %) sowie Verlegen von Software und Architektur- und Ingenieurbüros (jeweils 3 %).

Tabelle 20

Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen und Kulturberufen 2019

	Insgesamt	Davon in Kulturberufen	Anteil in Kulturberufen
	in 1 000		in %
Insgesamt	2 456	593	24
Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	207	67	32
Verlegen von Software	336	11	3
Herstellung von Filmen und TV-Programmen, Verleih und Vertrieb; Kinos	58	31	53
Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von Tonträgern und Musikalien	28	13	46
Hörfunkveranstalter	19	12	63
Fernsehveranstalter	21	14	64
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	561	39	7
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen – Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	46	18	39
Architektur- und Ingenieurbüros	522	16	3
Werbung	144	46	32
Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	78	53	68
Fotografie und Fotolabors	44	38	86
Übersetzen und Dolmetschen	33	/	/
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	21	/	/
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	234	189	81
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	67	33	49
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und Erholung	38	12	32

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) und der Klassifikation der Berufe (KldB 2010).

Im Jahr 2019 waren **37 %** der Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen **Frauen**. Innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige zeigten sich hierbei große Unterschiede. So betrug der Anteil von Frauen im Wirtschaftszweig Übersetzen und Dolmetschen 69 % und in den Bereichen Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen sowie Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten jeweils 63 %. Niedrige Anteile an Frauen zeigten sich im Gegensatz dazu in den Bereichen Verlegen von Software (25 %) und Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (24 %).

Tabelle 21

Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Geschlecht 2019

	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	in 1 000		
Insgesamt	2 456	1 547	909
Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	207	94	112
Verlegen von Software	336	252	84
Herstellung von Filmen und TV-Programmen, Verleih und Vertrieb; Kinos	58	33	25
Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von Tonträgern und Musikalien	27	16	11
Hörfunkveranstalter	19	10	10
Fernsehveranstalter	21	12	10
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	561	426	135
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen – Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	46	25	22
Architektur- und Ingenieurbüros	522	345	177
Werbung	144	73	71
Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	78	36	42
Fotografie und Fotolabors	44	23	21
Übersetzen und Dolmetschen	33	10	23
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	21	8	14
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	234	141	92
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	67	25	42
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und Erholung	38	19	19

Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

46 % der Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen waren 2019 **zwischen 35 und 54 Jahre** alt. Auf die jüngste Altersgruppe der 15- bis unter 35-Jährigen entfielen 33 %. Über 55 Jahre waren rund 21 %.

Etwas mehr als 22 % der Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen besaßen 2019 einen **Migrationshintergrund**. In der gesamten Erwerbsbevölkerung lag dieser Anteil bei 24 %. Höhere Anteile an Personen mit Migrationshintergrund zeigten sich insbesondere in den Wirtschaftszweigen Verlegen von Software (28 %), kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten (27 %) sowie Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen (26 %).

Im Vergleich zur gesamten erwerbstätigen Bevölkerung fällt auf, dass die Personen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen überdurchschnittlich **hoch gebildet** sind. Insgesamt wiesen **74 %** eine **Fachhochschul- oder Hochschulreife** auf. Dies traf auf rund 41 % der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung zu. Auch innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige bildeten diejenigen mit Fachhochschul- oder Hochschulreife die größten Anteile.

Im Hinblick auf den **höchsten beruflichen Abschluss** zeigen die Daten, dass die Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen **überdurchschnittlich häufig ein Diplom (32 %)** aufwiesen. Dies traf auf 15 % aller Erwerbstätigen in Deutschland zu.

Tabelle 22

Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Bildungsstand 2019

	Erwerbstätige insgesamt		Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen	
	in 1 000	in %	in 1 000	in %
Nach allgemeinbildendem Abschluss	42 253	100	2 450	100
Noch in schulischer Ausbildung	212	1	22	1
Haupt- (Volks-)schulabschluss	8 900	21	152	6
Abschluss der polytechnischen Oberschule	2 589	6	69	3
Realschule oder gleichwertiger Abschluss	12 077	29	386	16
Fachhochschul- oder Hochschulreife	17 385	41	1 805	74
Ohne allgemeinen Schulabschluss	1 089	3	16	1
Nach beruflichem Abschluss	42 217	100	2 447	100
Lehre/Berufsausbildung im Dualen System ¹	20 470	48	748	31
Fachschulabschluss ²	4 577	11	128	5
Bachelor	1 527	4	229	9
Master	1 115	3	188	8
Diplom ³	6 498	15	780	32
Promotion	657	2	48	2
Ohne beruflichen Bildungsabschluss	7 374	17	326	13

¹ Einschl. gleichwertiger Berufsfachschulabschluss, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Personen mit Anlernausbildung.

² Einschl. Meister-/Technikerausbildung, Abschluss einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe, Abschluss an einer Schule für Erzieher/-innen sowie Fachschulabschluss in der ehemaligen DDR.

³ Einschl. Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

23 % der Personen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen waren 2019 **selbstständig** tätig, darunter insbesondere diejenigen in den Bereichen Übersetzen und Dolmetschen (83 %), Fotografie und Fotolabors (69 %), kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten (63 %) sowie Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design (63 %). Damit lag der Anteil der Selbstständigen deutlich höher als in der gesamten Erwerbsbevölkerung (rund 10 %). Bei einem Großteil der Selbstständigen handelte es sich darüber hinaus um Solo-Selbstständige (77 %). Dies traf auf lediglich 53 % der gesamten selbstständigen Erwerbsbevölkerung zu. Der Anteil der Solo-Selbstständigen an allen Erwerbstätigen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen betrug 18 % (gesamte Erwerbsbevölkerung: 5 %).

Tabelle 23

Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Stellung im Beruf 2019

	Insgesamt	Selbständige ¹	Abhängig Beschäftigte
	in 1 000	in %	
Insgesamt	2 456	23	77
Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	207	8	92
Verlegen von Software	336	8	92
Herstellung von Filmen und TV-Programmen, Verleih und Vertrieb; Kinos	58	32	68
Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von Tonträgern und Musikalien	27	24	76
Hörfunkveranstalter	19	/	89
Fernsehveranstalter	21	/	86
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	561	14	86
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen – Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	46	16	84
Architektur- und Ingenieurbüros	522	21	80
Werbung	144	24	76
Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	78	63	37
Fotografie und Fotolabors	44	69	31
Übersetzen und Dolmetschen	33	83	17
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	21	/	79
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	234	63	38
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	67	8	92
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und Erholung	38	29	71

¹ Einschl. mithelfender Familienangehöriger.

/ = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug.

Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

75 % der Personen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen waren 2019 in **Vollzeit beschäftigt**. Zum Vergleich: In der gesamten Erwerbsbevölkerung lag dieser Anteil bei 71 %. Größere Anteile an Teilzeitbeschäftigten zeigten sich in den Bereichen Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software) (51 %) und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen (50 %).

Auch hier zeigten sich Unterschiede zwischen den Geschlechtern: Während 84 % der Männer vollzeitbeschäftigt waren, traf dies nur auf 59 % der Frauen zu.

Tabelle 24

Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Arbeitszeit¹ 2019

	Insgesamt	Vollzeit	Teilzeit
	in 1 000	in %	
Insgesamt	2 456	75	25
Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	207	49	51
Verlegen von Software	336	84	16
Herstellung von Filmen und TV-Programmen, Verleih und Vertrieb; Kinos	58	64	36
Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von Tonträgern und Musikalien	27	79	21
Hörfunkveranstalter	19	70	30
Fernsehveranstalter	21	75	25
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	561	85	15
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen – Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	46	70	30
Architektur- und Ingenieurbüros	522	79	21
Werbung	144	73	27
Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	78	71	29
Fotografie und Fotolabors	44	69	31
Übersetzen und Dolmetschen	33	55	45
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	21	50	50
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	234	68	32
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	67	59	41
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und Erholung	38	64	36

¹ Die Einordnung zur Teilzeit- oder Vollzeitbeschäftigung beruht auf einer Selbsteinschätzung der Befragten.
Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Ein Großteil der Personen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen hatte im Jahr 2019 **monatlich ein Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr (56 %)**. Besonders hohe Anteile in dieser Einkommensklasse zeigten sich in den Bereichen Verlegen von Software (72 %), Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie (69 %), Fernsehveranstalter (67 %) und Hörfunkveranstalter (66 %). Die meisten Erwerbstätigen in der untersten Einkommensklasse von monatlich weniger als 1 100 Euro netto wiesen die Bereiche Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und Erholung (37 %) und Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software) (35 %) auf.

Tabelle 25

Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach monatlichem Nettoeinkommen 2019

	Insgesamt	Unter 1 100 EUR	1 100 – unter 2 000 EUR	2 000 EUR und mehr
	in 1 000	in %		
Insgesamt	2 417	18	26	56
Verlegen von Büchern und Zeitschriften; sonstiges Verlagswesen (ohne Software)	203	35	30	35
Verlegen von Software	333	11	18	72
Herstellung von Filmen und TV-Programmen, Verleih und Vertrieb; Kinos	57	28	31	41
Tonstudios; Herstellung von Hörfunkbeiträgen; Verlegen von Tonträgern und Musikalien	27	15	32	52
Hörfunkveranstalter	19	13	22	66
Fernsehveranstalter	21	12	21	67
Erbringung von Dienstleistungen der Informations-technologie	553	11	20	69
Erbringung von sonstigen Informationsdienstleistungen – Korrespondenz- und Nachrichtenbüros	45	17	29	54
Architektur- und Ingenieurbüros	513	12	25	64
Werbung	143	20	34	47
Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design	75	25	32	43
Fotografie und Fotolabors	43	31	38	30
Übersetzen und Dolmetschen	32	32	32	36
Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen	21	34	39	27
Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten	229	29	33	38
Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten	66	28	39	34
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen der Unterhaltung und Erholung	36	37	39	24

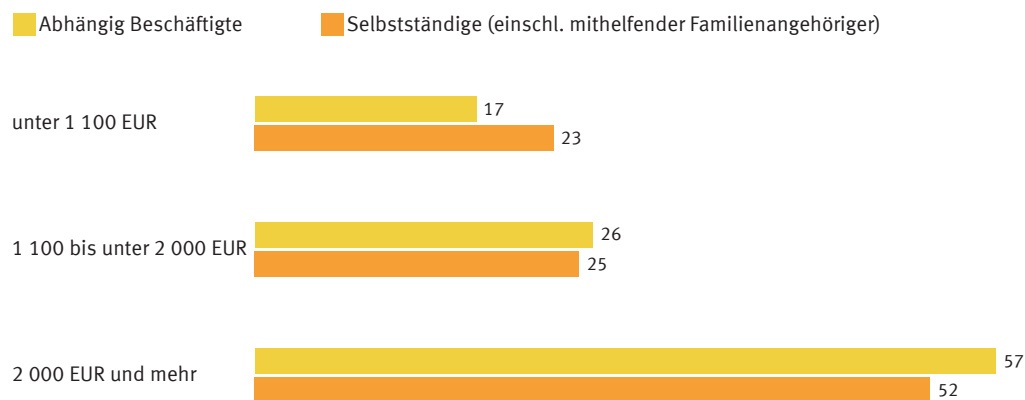
Ergebnisse des Mikrozensus 2019. – Nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Betrachtet man die **monatlichen Nettoeinkommen von Selbstständigen und abhängig Beschäftigten** zeigt sich, dass **57 % der abhängig Beschäftigten ein monatliches Nettoeinkommen von 2 000 Euro und mehr** generierten. Bei den Selbstständigen lag dieser Anteil bei 52 %. Im Gegensatz dazu generierten nur 17 % der abhängig Beschäftigten monatlich weniger als 1 100 Euro netto, während dieser Anteil bei Selbstständigen 23 % betrug.

Ergebnisse zu kulturelevanten Wirtschaftszweigen

Abbildung 21

Erwerbstätige in kulturelevanten Wirtschaftszweigen nach Stellung im Beruf und Einkommensklassen 2019
in %



Abhängig Beschäftigte = 1 859 900; Selbstständige (inkl. mithelfende Familienangehörige) = 557 500
Ergebnisse des Mikrozensus 2019.

2021 - 0189

Zwischen den Geschlechtern waren **deutliche Einkommensunterschiede** sichtbar. Insgesamt verfügten die meisten Frauen in kulturelevanten Wirtschaftszweigen monatlich über ein Nettoeinkommen von 2 000 Euro netto und mehr (38 %). Dies traf auf 66 % der Männer zu. Nur 13 % der Männer hatten monatlich ein Einkommen von weniger als 1 100 Euro netto, während dies auf 26 % der Frauen zutraf.

Bezieht man lediglich Frauen und Männer in Vollzeit in die Analysen ein, dann generierten die meisten Frauen monatlich 2 000 Euro netto und mehr (53 %). Dies traf auf 74 % der Männer zu.

5 Fazit und Ausblick

Die vorliegende Veröffentlichung ist der zweite Bericht dieser Art und soll als Vergleichsbasis für Analysen zu Erwerbstätigen im Kulturbereich vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie dienen.

Erneut konnten anhand der Daten des Mikrozensus Kennzahlen zu Erwerbstätigen in Kultur und Kulturwirtschaft abgebildet werden. Die Neuerung in diesem Bericht besteht darin, dass Auswertungen einzelner Kultursparten anhand der identifizierten Berufe einbezogen wurden, die aus den Spartenberichten des Projekts „Bundesweite Kulturstatistik“ hervorgehen. Die Veröffentlichung dient somit auch der Aktualisierung der Mikrozensusdaten zu Erwerbstätigen in Kultur und Kulturwirtschaft aus den bisher veröffentlichten Berichten.

Die vorliegenden Ergebnisse können jedoch nur einen Ausschnitt der Realität bezogen auf den Kulturbereich wiedergeben. Herausforderungen bestehen insbesondere durch die Abgrenzung von Berufen allgemein sowie zwischen den Sparten. Eine trennscharfe Abgrenzung einzelner Berufsgruppen und eine überschneidungsfreie Zuordnung zu einzelnen Kultursparten sind nicht möglich. So findet sich beispielsweise die Berufsgruppe Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten (sonstige spezifische Tätigkeitsangabe – Spezialist) sowohl in der Sparte Musik als auch in der Sparte Film, Fernsehen, Hörfunk wieder. Darüber hinaus wurden zum aktuellen Stand lediglich fünf Kultursparten im Rahmen des Projekts „Bundesweite Kulturstatistik“ betrachtet, sodass der vorliegende Bericht noch kein abschließendes Bild des Kulturbereichs bietet. Im Jahr 2021 wird im Rahmen des Projekts ein Bericht zur Sparte Darstellende Kunst entstehen. Darauf folgt die Sparte Literatur und Presse (2022).

Anhang

Übersicht 3

Berufe der Sparte Musik nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
6253	Berufe im Musikfachhandel	Musikalienantiquar/-in, Musikalienhändler/-in, Musikfachhändler/-in
8441	Berufe in der Musikpädagogik	Erzieher/-in – Musik, Musiklehrer/-in (schulische Ausbildung), Singschullehrer/-in, Facherzieher/-in – Musik, Instrumentallehrer/-in, Musikpädagoge/-pädagogin, Musikschullehrer/-in, Rhythmiklehrer/-in
9360	Berufe im Musikinstrumentenbau – ohne Spezialisierung	Musikinstrumentenbauer/-in, Instrumententechniker/-in, Musikinstrumentenrestaurator/-in, Musikinstrumentenbauer/-in (HS)
9361	Berufe im Streich- und Zupfinstrumentenbau	Bogenmacher/-in, Geigenbauer/-in, Gitarrenbauer/-in, Zupfinstrumentenmacher/-in, Gutachter/-in – Zupfinstrumente, Streichinstrumentenbauer/-in – Restaurator/-in
9362	Berufe im Holzblasinstrumentenbau	Holzblasinstrumentenmacher/-in, Holzblasinstrumentenbauer/-in - Restaurator/-in
9363	Berufe im Metallblasinstrumentenbau	Metallblasinstrumentenmacher/-in, Metallblasinstrumentenbauer/-in – Restaurator/-in
9364	Berufe im Klavier- und Cembalobau	Cembalobauer/-in, Klavierbauer/-in, Klavierstimmer/-in, Klavierbautechniker/-in, Restaurator/-in – Klavierbau
9365	Berufe im Orgel- und Harmoniumbau	Harmoniumbauer/-in, Orgel- und Harmoniumbauer/-in – Pfeifenbau, Orgelbauer/-in, Orgelstimmer/-in, Orgel- und Harmoniumbauer/-in – Restaurator/-in
9368	Berufe im Musikinstrumentenbau – sonstige spezifische Tätigkeitsangabe	Handzuginstrumentenmacher/-in, Schlagzeugbauer/-in, Restaurator/-in – Handzuginstrumente
9369	Aufsichtskräfte – Musikinstrumentenbau	Bogenmachermeister/-in, Cembalobauermeister/-in, Geigenbauermeister/-in, Handzuginstrumentenmachermeister/-in, Harmoniumbauermeister/-in, Holzblasinstrumentenmachermeister/-in, Klavierbauermeister/-in, Metallblasinstrumentenmachermeister/-in, Orgelbauermeister/-in, Zupfinstrumentenmachermeister/-in
9411	Musiker/-innen	Jazzmusiker/-in, Kirchenmusiker/-in, Musiker/-in, Musikwissenschaftler/-in, Populärmusiker/-in, Rockmusiker/-in, Stimmführer/in (Streicher), Tanzmusiker/-in, Unterhaltungsmusiker/-in
9412	Sänger/innen	Chorsänger/-in, Liedermacher/-in, Sänger/-in, Solosänger/-in, Sopran/Sopranistin
9413	Dirigenten/Dirigentinnen	Chordirektor/-in, Chorleiter/-in, Dirigent/-in, Ensembleleiter/-in, Generalmusikdirektor/-in, Kapellmeister/-in, Konzertmeister/-in, Leiter/-in – Laienmusizieren, Musikalische/r Leiter/-in, Musikdirektor/-in
9414	Komponisten/Komponistinnen	Arrangeur/-in, Komponist/-in
9418	Musik-, Gesangs- und Dirigententätigkeiten	Audio-Designer/-in – Musik, Gesangsrepetitor/-in, Instrumentalrepetitor/-in, Korrepetitor/-in, Solorepetitor/-in

Übersicht 4

Berufe der Sparte Museen, Bibliotheken und Archive nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
7331	Berufe im Archivwesen	Archivbeamter/-beamtin (mittl. nichttechn. Dienst), Archivfachkraft, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Archiv, Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Bildagentur, Registrator/-in, Archivbeamter/-beamtin (geh. nichttechn. Dienst), Archivar/-in, Archivbeamter/-beamtin (höh. nichttechn. Dienst)
7332	Berufe im Bibliothekswesen	Bibliothekarassistent/-in, Bibliotheks-, Dokumentationsbeamter/-beamtin (mittl. Dienst), Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste – Bibliothek, Bibliotheks-, Dokumentationsbeamter/-beamtin (geh. Dienst), Bibliotheksbeamter/-beamtin (geh. Dienst), Bibliothekar/-in, Bibliotheks- und Informationswissenschaftler/-in, Bibliotheksbeamter/-beamtin (höh. Dienst), Buchwissenschaftler/-in, Informationsbibliothekar/-in
9470	Museumsberufe – ohne Spezialisierung	Kunsthistoriker/-in, Kurator/-in, Museologe/Museologin, Museumsführer/-in, Museumskundler/-in, Registrar/-in (Museum)
9471	Berufe in der Museums- und Ausstellungstechnik	Fachkraft – Denkmalpflege, Museumsfachmann/-fachfrau – Museums- und Ausstellungstechnik, Technische/-r Assistent/-in – naturkundliche Museen/Forschungsinstitute, Ausstellungstechniker/-in, Denkmalrestaurator/-in, Museumstechniker/-in, Denkmalpfleger/-in, Konservator/-in, Technikwissenschaftler/-in
9472	Kunstsachverständige	Gemmologe/Gemmologin, Kunstsachverständige/-r
9479	Führungskräfte – Museum	Ausstellungsdirektor/-in, Museumsleiter/-in

Übersicht 5

Berufe der Sparte Baukultur, Denkmalschutz und Denkmalpflege nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
Architektur		
1214	Berufe Garten-, Landschafts-, Sportplatzbau	Baumpfleger/-in, Garten- und Landschaftsbauer/in, Gärtner/-in – Garten- und Landschaftsbau, Greenkeeper-Assistent/-in, Landschaftspfleger/-in (Gärtner/-in), Fachagrarwirt/-in – Baumpflege und Baumsanierung, Fachagrarwirt/-in – Golfplatzpflege, Garten- und Landschaftsbautechniker/-in, Garten- und Landschaftsgestalter/-in, Techniker/-in – Sportplatzbau, Garten- und Landschaftsplaner/-in, Ingenieur/-in – Landschaftsarchitektur, Ingenieur/-in – Landschaftsentwicklung, Landschaftsarchitekt/-in, Landschaftsgestalter/-in
3111	Berufe in der Architektur	Architekt/-in, Objektplaner/-in (Architekt/-in)
3112	Berufe in der Stadt- und Raumplanung	Raumplaner/-in, Regionalplaner/-in, Stadtplaner/-in
3119	Aufsicht-, Führung-, Bauplanung – überwiegend Architektur	Bauführer/-in, Baumeister/-in, Baustellenaufseher/-in, Montageleiter/-in, Bauleiter/-in, Baustellenleiter/-in, Bauunternehmer/-in
9321	Berufe in der Innenarchitektur	Innenarchitekturassistent/-in, Farbgestalter/-in, Innenausstattungsberater/-in, Raumgestalter/-in, Einrichtungsplaner/-in, Innenarchitekt/-in
Bauingenieurwesen		
24414	Bauingenieur/-innen – Stahl- und Metallbau	Stahlbauingenieur/-in
31104	Bauplanung, -überwachung (ohne Spezialisierung) – Experte/Expertin	Bauingenieur/-in, Statiker/-in
31133	Bauingenieur/-innen – Straßenbau, Eisenbahnbau, Brückenbau	Bautechniker/-in – Verkehrsbau, Straßenbautechniker/-in, Techniker/-in – Brückenbau
31134	Bauingenieur/-innen – Verkehr	Bauingenieur/-in – Verkehr, Brückenbauingenieur/-in
32104	Bauingenieur/-innen – Hochbau	Bauingenieur/-in – Hochbau
32204	Bauingenieur/-innen – Tiefbau	Bauingenieur/-in – Tiefbau, Tiefbauingenieur/-in
32264	Bauingenieur/-innen – Wasserbau	Bauingenieur/-in – Wasserbau, Hafenbauingenieur/-in
Denkmalpflege		
3115	Berufe Bauwerkserhaltung und -erneuerung	Denkmaltechnische/r Assistent/-in, Maurer/-in – Altbausanierung, Altbausanierer/-in, Baudenkmalpfleger/-in (Techniker/-in), Bauerneuerungs-techniker/-in, Bausanierungstechniker/-in, Bautechniker/-in – Baudenkmalpflege/Altbaumerneuerung, Bautechniker/-in – Bauerneuerung/Bausanierung, Bauwerkerhaltungstechniker/-in, Fachkraft – Bauwerkinstandsetzung, Fachkraft – Bauwerkserhaltung, Baudenkmalpfleger/-in (Architekt/-in)
3322	Berufe für Stuckateurarbeiten	Ausbaufacharbeiter/-in (Stuckateurarbeiten), Gipsbildhauer/-in (Stuckateur/-in), Gipser/-in (Stuckateur/-in), Gipsputzer/-in, Marmorstuckateur/-in, Putzer/-in (Stuckateur/-in), Rabitzstuckateur/-in, Sgraffitostuckateur/-in, Stuckateur/-in, Verputzer/-in, Baudenkmalpfleger/-in (Farbe/Stuck), Restaurator/-in – Stuckateurhandwerk
9123	Berufe in der Archäologie	Ausgrabungstechniker/-in, Grabungstechniker/-in
9471	Berufe in der Museums- und Ausstellungstechnik	Archäologe/Archäologin, Industrie-Archäologe/-Archäologin

Übersicht 6

Berufe der Sparte Film, Fernsehen und Hörfunk nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
9421	Schauspieler/-innen	Bühnenschauspieler/-in, Film- und Fernsehschauspieler/-in, Hörfunkschauspieler/-in, Kleindarsteller/-in, Pantomime/Pantomimin, Schauspieler/-in (Werbung), Synchronschauspieler/-in, Synchronsprecher/-in
9433	Hörfunk-, Fernsehmoderatoren/-innen	Fernsehmoderator/-in, Hörfunk- und Fernsehsprecher/-in, Hörfunkmoderator/-in, Nachrichtensprecher/-in
9440	Berufe Theater-, Film-, Fernsehproduktion - ohne Spezialisierung	Continuity-Person, Produktionsassistent/-in (Film/Fernsehen), Skriptman/Skriptgirl, Fernsehwirt/-in, Filmwirt/-in, Ballett- und Tanzdramaturg/-in, Dramaturg/-in, Filmdramaturg/-in, Musikdramaturg/-in, Produzent/-in (Film, Fernsehen, Rundfunk)
9441	Berufe in der Regie	Inspizient/-in, Regieassistent/-in, Spielleiterassistent/-in, Regisseur/-in, Spielleiter/-in (Oper/Operette), Spielleiter/-in (Schauspiel)
9452	Berufe in derameratechnik	Filmvorführer/-in, Kamera-Assistent/-in, Kamera-Operator/-in, Kameramann/-frau
9453	Berufe in der Bild- und Tontechnik	Cutter-Assistent/-in, Fachkraft – Audiotechnik/Audio-Engineer, Film- und Videoeditor/-in, Mediengestalter/-in – Bild und Ton, Tonassistent/-in (Tontechnik), Cutter/-in, Schnittmeister/-in (Film/Fernsehen), Tonmischer/-in (Tontechnik), Tontechniker/-in, Toningenieur/-in, Tonmeister/-in
9462	Berufe in der Requisite	Ankleider/-in – Theater, Ankleider/-in, Garderobier/-e, Requisitenfahrer/-in, Fundusverwalter/-in, Requisiten-verwalter/-in, Requisiteur/-in, Theaterfundusverwalter/-in,
11582	Tierpflege – sonstige spezifische Tätigkeitsangabe - Fachkraft	Falkner/-in, Hundetrainer/-in, Tierlehrer/-in, Tierpfleger/-in – Forschung und Klinik, Versuchstierpfleger/-in
82342	Berufe in der Maskenbildnerie – Fachlich ausgerichtete Tätigkeit	Maskenbildner/-in, Maskenbildner/-in (HS)
92394	Führung - Verlags- und Medienwirtschaft	Verlagsgeschäftsführer/-in, Verleger/-in (Medien, Musik), Zeitungsverleger/-in
92434	Autoren/Autorinnen, Schriftsteller/-innen	Autor/-in (Schriftsteller/-in), Drehbuchautor/-in, Redenschreiber/-in, Technical Writer/-in
94183	Musik-, Gesang-, Dirigententätigkeit – sonstige spezifische Tätigkeitsangabe – Spezialist	Audio-Designer/-in – Musik
94283	Schauspiel-, Tanz-, Bewegungskunst – sonstige spezifische Tätigkeitsangabe – Spezialist	Akrobat/-in, Artist/-in, Dompteur/Dompteuse, Komparse/Komparsin, Statist/-in, Stuntman/-woman
94303	Moderation, Unterhaltung - ohne Spezialisierung – Spezialist	Animationskünstler/-in, Conférencier/Conférencieuse, Entertainer/-in, Moderator/-in, Vortragskünstler/-in
94512	Veranstaltungs-, Bühnentechnik – Fachkraft	Assistent/-in – Licht- und Tongestaltung, Bühnenarbeiter/-in, Technische/r Assistent/-in – Bühne/Film/Fernsehen
94513	Veranstaltungs-, Bühnentechnik – Spezialist	Beleuchter/-in, Beleuchtungstechniker/-in, Bühnentechniker/-in, Veranstaltungstechniker/-in
94593	Aufsicht-Veranstaltungs-Kamera-, Tontechnik	Beleuchtungsinspektor/-in, Beleuchtungsmeister/-in, Bühnenmeister/-in, Meister/-in – Veranstaltungstechnik, Stage-Manager/-in (Musical), Studioleiter/-in, Technische/r Direktor/-in
94612	Bühnen- und Kostümbildnerie – Fachkraft	Ausstattungs-Assistent/-in, Bühnenbild-Assistent/-in, Bühnenmaler/-in, Bühnenplastiker/-in, Dekorationenmaler/-in, Kostümbild-Assistent/-in, Theatermaler/-in
94614	Bühnen- und Kostümbildnerie – Experte	Bühnenausatter/-in, Bühnenbildner/-in, Filmarchitekt/-in, Kostümbildner/-in, Kostümdesigner/-in, Szenenbildner/-in, Szenograf/-in
94693	Ausstattungsleiter/-in, Werkstattleiter/-in Bühne, Film, Fernsehen	Ausstattungsleiter/-in – Bühne/Film/Fernsehen, Werkstättenleiter/-in (Bühnen-, Szenenbau)

Übersicht 7

Berufe der Sparte Bildende Kunst nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
Bildende Kunst im engeren Sinne		
2332	Berufe in der Fotografie	Filmfotograf/-in, Fotograf/-in, Industriefotograf/-in, Porträtfotograf/-in, Pressefotograf/-in, Werbefotograf/-in
2339	Aufsicht - Fototechnik und Fotografie	Fotografenmeister/-in, Handwerksmeister/-in – Fotografie
9330	Berufe Kunsthandwerk, bildend Kunst (ohne Spezialisierung)	Kunsthandwerker/in, Kunsthandwerkliche/r Restaurator/in, Bildende/r Künstler/in
9331	Berufe in der Bildhauerei	Bildhauer/-in, Holzbildhauer/-in, Kunstschnitzer/-in, Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in – Denkmalpflege, Steinmetz/-in und Steinbildhauer/-in – Steinbildhauerarbeiten, Gestalter/-in – Stein, Plastikrestaurator/-in, Restaurator/-in – Holzbildhauerhandwerk, Skulpturenrestaurator/-in, Steingestalter/-in
9332	Kunstmaler/-innen, Zeichner/-innen	Comic-Zeichner/-in, Illustrator/-in, Karikaturist/-in, Kunstmaler/-in, Restaurator/-in – Bilder, Gemälde, Schnellzeichner/-in (Porträtzeichner/-in), Trickfilmzeichner/-in
9333	Berufe Drechslerei, Spielzeugherstellung	Handdrechsler/-in, Holzspielzeugmacher/-in, Spielzeughersteller/-in, Spielzeugdesigner/-in, Spielzeuggestalter/-in
9334	Berufe im Vergolderhandwerk	Vergolder/-in, Restaurator/-in – Vergolderhandwerk
9335	Berufe in der Wachszieherei	Kerzenmacher/-in, Wachsbildner/-in, Wachszieher/-in
9338	Berufe Kunsthandwerk, Bildende Kunst (sonstige spezifische Tätigkeit)	Batiker/-in, Kunstblumenfacharbeiter/-in, Restaurator/-in – archäologisches Kulturgut
9339	Aufsicht – Kunsthandwerk, Bildende Kunst	Drechslermeister/-in, Elfenbeinschnitzermeister/-in, Holzbildhauermeister/-in, Holzspielzeugmachermeister/-in, Vergoldermeister/-in, Wachsziehermeister/-in
9341	Berufe kunsthandwerkliche Keramikgestaltung	Figurenkeramiker/-in, Keramiker/-in, Porzellantöpfer/-in, Töpfer/-in, Keramgestalter/-in, Keramikdesigner/-in, Keramikgestalter/-in
9342	Berufe kunsthandwerkliche Glas-, Keramik-, Porzellanmalerei	Dekormaler/-in, Glasmaler/-in, Keramiker/-in – Dekoration, Keramaler/-in, Manufakturporzellanmaler/-in, Porzellanmaler/-in
9343	Berufe kunsthandwerkliche Glasbläserei	Glasbildner/-in, Glasbläser/-in – Christbaumschmuck, Glasbläser/-in – Glasgestaltung, Glasbläser/-in – Kunstaugen, Glasdesigner/-in, Glastechniker/-in – Glasgestaltung
93522 und 93523	Berufe in der kunsthandwerklichen Schmuckwarenherstellung, Edelstein- und Edelmetallbearbeitung	Diamantschleifer/-in, Diamantziehsteinmacher/-in, Edelsteinfasser/-in, Edelsteingraveur/-in, Edelsteinschleifer/-in, Gold-, Silber- und Aluminiumschläger/-in, Goldschmied/-in, Juwelier/-in, Metallbildner/-in – Goldschlagtechnik, Silberschmied/-in, Edelmetallgestalter/-in, Edelsteingestalter/-in, Restaurator/-in – Gold- und Silberschmiedehandwerk, Schmuck- und Gerätgestalter/-in
Bildende Kunst im weiteren Sinne		
6252	Berufe im Kunst- und Antiquitätenhandel	Fachverkäufer/-in – Kunst-/Antiquitätenhandel, Galerist/-in, Kunst-, Antiquitätenhändler/-in
9470	Kunsthistoriker/-innen, Kurator/-innen, Museumsführer/-innen, Registrar/-innen	Kunsthistoriker/-in, Kurator/-in, Museologe/Museologin, Museumsführer/-in, Museumskundler/-in, Registrar/-in (Museum)
84434	Kunstlehrer/-in	Kreativitätspädagoge/-pädagogin, Kunstpädagoge/-pädagogin
Design		
2322	Berufe im Grafik-, Kommunikations- und Fotodesign	Assistent/-in – Fotodesign, Assistent/-in – Grafikdesign, Assistent/-in – Screendesign, Fachkraft – multimediale Kommunikation und Präsentation, Gestaltungstechnische/r Assistent/-in – Grafik, Technische/r Illustrator/-in, Gamedesigner/-in, Gestalter/-in – Grafikdesign, Gestalter/-in – Kommunikationsdesign, Gestalter/-in – Mediendesign, Grafiker/-in, Grafikgestalter/-in, Information-Architect, Mediengestalter/-in – Webdesign, Multimedia-Grafiker/-in, Webdesigner/-in, Computeranimator/-in, Computergrafiker/-in, Digital-Media-Designer/-in, Fotodesigner/-in (HS), Grafikdesigner/-in (HS), Internetdesigner/-in, Kommunikationsdesigner/-in (HS), Level-Designer/-in, Mediendesigner/-in (HS) Medienkünstler/-in, Screendesigner/-in

Übersicht 7

Berufe der Sparte Bildende Kunst nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010)

KldB-Nr.	Bezeichnung der Berufsgruppe	Beispiele
2811	Berufe in der Textilgestaltung	Musterzeichner/-in – Stoffdruckerei, Produktgestalter/-in – Textil, Sticker/-in, Tapisserist/-in, Textilmustergestalter/-in – Handstickerei, Textilmustergestalter/-in – Maschinenstickerei, Textilmustergestalter/-in – Textildruck, Restaurator/-in – Textil, Textilgestalter/-in, Textildesigner/-in (HS)
2821	Berufe im Modedesign	Assistent/-in – Bekleidung/Modedesign, Assistent/-in – Textil und Modedesign, Designer/in (BFS) – Mode, Gestaltungstechnische/r, Assistent/-in – Modedesign, Bekleidungsdesigner/-in, Gestalter/-in – Bekleidung, Mode, Kostümgestalter/-in, Mode- und Designmanager/-in, Modedesigner/-in, Produktentwickler/-in (Mode), Schnitt-, Entwurfs- und Fertigungsmodelleur/-direktrice, Modedesigner/in (HS), Modeschöpfer/-in
9310	Berufe im Produkt- und Industriedesign	Assistent/-in – Produktdesign, Gestaltungstechnische/-r, Assistent/-in – Grafik/Objektdesign, Gestaltungstechnische/r, Assistent/-in – Produktdesign, Formenentwerfer/-in, Gestalter/-in – Handwerk, Gestalter/-in – Produktdesign, Produktgestalter/-in, Design-Ingenieur/-in, Industriedesigner/-in (HS), Produktdesigner/-in (HS)
93524	Edelstein- und Schmuckdesign	Edelsteindesigner/-in (HS), Schmuckdesigner/-in (HS)

Literaturverzeichnis

Bina, Vladimir/Chantepie, Phillipe/Derooin, Valérie, Frank, Guy/Kommel, Kutt/Kotynek, Josef/Robin, Philippe 2012: Project ESSnet Culture. European Statistical System Network on Culture. Final report, EUROSTAT GRANT AGREEMENT n°10401.2008.002-2009.352. Unter: https://ec.europa.eu/assets/eac/culture/library/reports/ess-net-report_en.pdf (Abruf am 15.1.2021).

Bundesagentur für Arbeit 2010: Klassifikation der Berufe 2010. Band 1: Systematischer und alphabetischer Teil mit Erläuterungen, unter: https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Statischer-Content/Grundlagen/Klassifikationen/Klassifikation-der-Berufe/KldB2010/Printausgabe-KldB-2010/Generische-Publikationen/KldB2010-Printversion-Band1.pdf?__blob=publicationFile&v=5 (Abruf am 4.2.2021).

Deutscher Bundestag 2007: Schlussbericht der Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“, Drucksache 16/7000.

Schulz, Gabriele 2013: Bestandsaufnahme zum Arbeitsmarkt Kultur. In: Deutscher Kulturrat (Hrsg.): Arbeitsmarkt Kultur. Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Kulturberufen. Berlin.

Söndermann, Michael 2004: Kulturberufe. Statistisches Kurzportrait zu den erwerbstätigen Künstlern, Publizisten, Designern, Architekten und verwandten Berufen im Kulturberufemarkt in Deutschland 1995-2003. Unter: http://www.miz.org/GGTSPU-57bdb428525018f4-51646-154509-4ceW1P1wvGiQR118-LOD/dokumente/studie_kulturberufe.pdf (Abruf am 15.1.2021).

Söndermann, Michael 2012: Kultureller Beschäftigungsmarkt und Künstlerarbeitsmarkt. Kulturstatistische Analysen zum Anhang des Staatenberichts. Unter: https://www.kulturwirtschaft.de/wp-content/uploads/2011/01/DUK-KB-Endfassung_20121104.pdf (Abruf am 15.1.2021).

Statistisches Bundesamt 2009: Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008. Mit Erläuterungen. Wiesbaden.

Statistisches Bundesamt 2004: Methodenkritische Analyse von Basisstatistiken zum Kulturbereich und Fragen zu einem Anforderungsprofil an eine bundeseinheitliche Kulturstatistik für die Bundesrepublik Deutschland. Gutachten für die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestages. Wiesbaden.

Zimmermann, Olaf 2006: Kulturberufe und Kulturwirtschaft – Gegensatz oder Symbiose? Unter: <http://www.bpb.de/apuz/29588/kulturberufe-und-kulturwirtschaft-gegen-satz-oder-symbiose?p=all> (Abruf am 15.1.2021).